

# Bibliothekskonzept



## der Stadtbibliothek –

## Baustein der familienfreundlichen Stadt Auerbach/Vogtland

- Fortschreibung –

---

**Bibliotheken sind die geistigen Tankstellen  
der Nation.  
(Helmut Schmidt, dt. SPD-Politiker)**

---

Erstellt für den Zeitraum 2021 - 2025

von dem Team der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. unter der Leitung von Dipl. Bibl. (FH) Anja Schamberger



Die Stadtbibliothek Auerbach wird durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau als regional bedeutsame Einrichtung gefördert.

<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
1.1. Vorbemerkungen	4
1.2. Leitbild	5
1.3. Die Bibliothek 2020	5
1.3.1. Besucher, Entleihungen, Benutzer, Bestand	5
1.3.2. Öffnungszeiten	7
1.3.3. Ressourcen	7
1.3.4. Raumangebot	8
1.3.5. Technische Ausstattung	9
1.3.6. Ergebnisse Zielgruppen	9
1.3.7. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	10
1.3.8. Umsetzung des Maßnahmeplanes	10
1.3.9. 2020 und 2021 - Corona und die Auswirkungen auf die Arbeit der Stadtbibliothek	11
<b>2. Umfeldanalyse</b>	<b>11</b>
2.1. Geographische Lage	12
2.2. Verkehr, Mobilität und Pendler	13
2.3. Sozio-ökonomische Struktur	13
2.3.1. Demographische Daten	13
2.3.2. Bildung und Bildungseinrichtungen	15
2.3.3. Einkommen und Wohnen	16
2.3.4. Arbeit und Arbeitslosigkeit	17
2.3.5. Kultur und Freizeitangebote	18
2.3.6. Ausländer und Migranten	18
2.3.7. Branchen- und Wirtschaftsstruktur	18
2.4. Schwerpunkte der Stadtentwicklung	19
<b>3. Beschreibung der gesellschaftlichen Problemlagen für das Aufgabenfeld</b>	<b>19</b>
3.1. Veränderung der Gesellschaft, demographischer Wandel Auflösung der traditionellen Familienstrukturen	19
3.2. Sinkende und fehlende Lese- und Medienkompetenz, frühkindliche Bildung	21
3.3. Informationsbeschaffung und Digitalisierung	25
3.4. Lebenslanges Lernen	27
<b>4. Konkret messbare Zielgruppenfestlegung</b>	<b>28</b>
4.1. Abschied von der Bibliothek für alle	28
4.2. Zielgruppen nach Alters- und Lebenslagen/Themenorientierung	28
4.3. Fazit	29
<b>5. Auftrag und Ziele der Stadtbibliothek</b>	<b>29</b>
<b>6. Kooperation und Partnerschaften</b>	<b>36</b>
<b>7. Weitere Maßnahmen und Angebote</b>	<b>37</b>
7.1. Zielgruppengerechte Öffnungszeiten und Erreichbarkeit außerhalb der Öffnungszeiten	37
7.2. Raumangebot und Perspektiven	38
7.3. Veranstaltungen und Werbung	39
7.4. Bestandsprofile	39
7.5. Recherche und Beratungsangebote	40
7.6. Technik und Ausstattung	40

<b>8. Ressourcengrundsätze</b> .....	<b>41</b>
8.1. Einnahmen und Ausgaben.....	42
8.2. Personal.....	42
8.3. Medienetat.....	45
<b>9. Erfolgskontrolle und Evaluation</b> .....	<b>46</b>
<b>10. Schlussbemerkungen</b> .....	<b>47</b>

Anlage 1 - Maßnahmeplan 2021 -2025

Anlage 2 - Personalbedarf der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl.

Anlage 3 - Sachbericht Stadtbibliothek Rodewisch

## 1. Einleitung

### 1.1. Vorbemerkungen

„Fit für die Zukunft“ hieß der Workshop, an dem die Bibliothek Auerbach/Vogtl. teilnahm und in dessen Ergebnis 2010 das erste Bibliothekskonzept vom Stadtrat beschlossen wurde. Die jährliche Auswertung der erreichten Zahlen und die Umsetzung der Maßnahmen, festgelegt im Maßnahmenplan, zeigte, dass uns dieser Weg befähigt, Ressourcen besser zu nutzen und uns eine zukunftsfähige und nachhaltige Arbeit zu sichern.

In diesem 3. Konzept sollen nun für die Jahre 2021 bis 2025 Ziele und die entsprechenden Maßnahmen festgelegt werden. Der Umfang der möglichen Maßnahmen kann nur mit entsprechenden Ressourcen bewältigt werden.

Auf Grund schon geänderter Rahmenbedingungen im Vorfeld des Beschlusses des 2. Konzeptes (2016 - 2020) konnten leider viele wichtige Ziele nicht erreicht werden.

Die umfassende Evaluierung der Jahre 2016 - 2020 kann unter 1.3. nachgelesen werden.

Im Bibliothekskonzept werden Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige, nachhaltige und für die Bürger in Auerbach/Vogtl. und der Umgebung nützliche wie ökonomisch vertretbare Handlungsgrundlagen der Bibliotheksarbeit geschaffen.

- Mit der Vorlage eines Bibliothekskonzeptes will die Bibliothek konsequent von der Sichtweise und dem Bedarf der Nutzer ausgehen, also im Grunde ein Marketingkonzept schaffen.
- Nicht nur in Zeiten der Ressourcenknappheit, aber insbesondere dann, ist ein sinnvoller Umgang mit öffentlichen Geldern und ein optimaler Einsatz der Ressourcen mehr als notwendig. Die Bibliothekskonzeption der Stadtbibliothek trägt diesem Fakt Rechnung.
- Die inhaltliche Arbeit der Bibliothek wird mit diesem Konzept klar und transparent gestaltet, sowohl für die Mitarbeiter als auch für Verwaltung und Bürger als Steuerzahler und letztlich den Kunden und Kundinnen der Dienstleistungen.
- Das nachstehende Bibliothekskonzept soll eine Meinungs- und Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung sein, um zu beraten und zu beschließen, wie sich die Bibliothek in Auerbach/Vogtl. in den nächsten 5 Jahren entwickeln soll: Was ist Aufgabe der Bibliothek? Was ihre Handlungsgrundlage? Wo und wie steht dies verbindlich beschrieben und wie lässt sich die Qualität bibliothekarischer Arbeit in Auerbach/Vogtl. messen und nachprüfen?

Das Bibliothekskonzept ist für einen Zeitraum von 5 Jahren ausgelegt. Wobei regelmäßige Evaluationen und Anpassungen an die aktuellen Rahmenbedingungen unabdingbar sind, um eine qualitativ hochwertige Arbeit gewährleisten zu können.

Erfolgreiche Bibliotheksarbeit wird häufig rein quantitativ gemessen an hohen Besucher-, Ausleih- und Medienumschlagszahlen. In diesem Sinne ließe sich Erfolg mit Marketinginstrumenten leicht erzielen, z. B. durch Konzentration auf die Versorgung einzelner Zielgruppen mit populären Medien (Mehrfachexemplare von Titeln der Bestsellerliste = hohe Entleihungszahlen). Eine solche „Effizienzbibliothek“ ist mit den Zielen der städtischen Bildungsarbeit nicht vereinbar.

Die Bibliotheksarbeit soll sich stattdessen an den Problemlagen in der Kommune ausrichten und dabei vorrangig **qualitative Ziele** anstreben, die sich nicht immer in quantitativen Kennzahlen ausdrücken lassen.

Die Zielerreichung sollte aber immer zu der Erkenntnis führen:

***Auch wenn sich Bibliotheken für die Kommunen im betriebswirtschaftlichen Sinn nicht „rechnen“, so zahlen sie sich mit ihren Leistungen für die Bürger doch langfristig aus.***

## 1.2. Leitbild der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl.

**Unsere Bibliothek ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Bildungs- und Kulturlandschaft der Stadt Auerbach/Vogtl.**

**Unsere Bibliothek sichert den freien Zugang zu Medien und Dienstleistungen für Information, Bildung, Kultur und Freizeit und ist Begegnungsort für Jung und Alt und schafft damit Chancengleichheit.**

**Unsere Bibliothek ist ein zentraler Ort der außerschulischen Lern- und Leseförderung und fördert aktiv die Medienkompetenz.**

**Unsere Bibliothek ist modern und arbeitet kundenorientiert.**

**Unsere Bibliothek arbeitet effizient, effektiv und nachhaltig.**

## 1.3. Die Bibliothek 2020

### 1.3.1. Besucher, Entleihungen, Benutzer, Bestand

#### Kennzahlen 2016 - 2019

	2016		2019
Bestand	40.215	↓	38.292
Entleihungen	84.180	↓	79.054
Benutzer	1.622	↓	1.607
% Anteil an Einwohnern AE	8,5		8,6
Anzahl der Neuanmeldungen	227		299
Bibliotheksbesucher	38.006	↓	35.566
Besuche je Einwohner	2		1,9
Besucher je Öffnungsstunde	27,9		32,6
Entleihungen je Öffnungsstunde	61,9		72,5
Öffnungsstunden/Jahr	1.359	↓	1.090
Öffnungsstunden/Woche	27	↓	22
Entleihungen je Benutzer	51,8		49,1
Entleihungen je Medieneinheit	2		2
Ausgaben Medien je Einwohner	1,7 €		1,8 €
Medienetat	34.000 €		35.000 €
Veranstaltungen	122	↓	81
Einwohner	18.991		18.477

Grund für die rückläufige Entwicklung vieler Kennzahlen ist die Personalkürzung 2017 und die damit verbundene Kürzung der Öffnungszeiten. Um den Personalabbau zu kompensieren, musste auch die Anzahl der Veranstaltungen stark gekürzt werden. Eine Umsetzung des Konzeptes war damit nicht mehr gegeben und auch die konzeptionelle Arbeit der Leiterin musste, wegen der neu angefallenen fachlichen Arbeiten im Bestandsaufbau, eingestellt werden. Seit 2017 arbeiten die Mitarbeiterinnen nur noch das Nötigste (der sichtbare Bestandteil der Bibliotheksarbeit - Öffnungszeiten absichern, Einarbeitung von Medien, Leseförderprojekte „BibFIT“ durchführen) ab. 2019 sollte eine Auszubildende eingestellt werden, was ebenfalls nicht umgesetzt wurde. Erst 2020 wurde eine Auszubildende eingestellt.

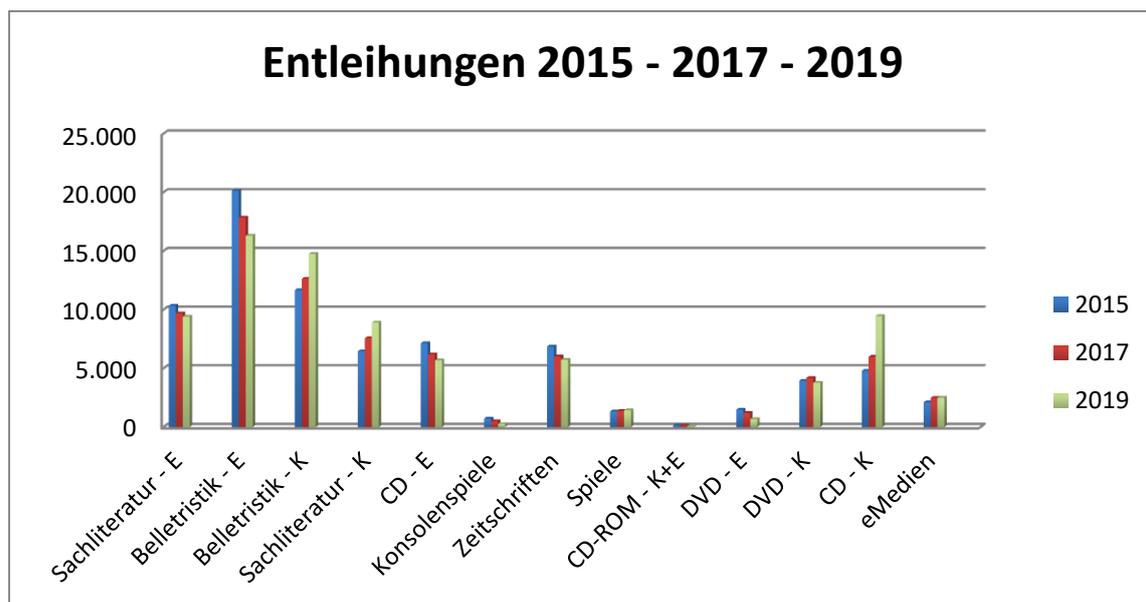
Seit 2013 ist es den Kunden der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. möglich, auch **e-Medien** auszuleihen. Bis 2019 erfolgte die Ausleihe über die „Onlinebibliothek LIESA“, die aus einem Zusammenschluss von 26 Bibliotheken bestand.

Seit 2020 können Auerbachs Bibliothekskunden die neu gegründete Onlinebibliothek „Onleihe Sächsischer Raum“ nutzen, ein Zusammenschluss aus 52 Bibliotheken in Sachsen. Die Kunden haben damit die Möglichkeit, an 7 Tagen / 24 Stunden, von jedem Standort aus auf einen noch umfangreicheren Online-Bestand zuzugreifen.

Durch die Erhöhung des Medienetats kann die Stadtbibliothek auf einen aktuellen und zielgruppengerechten **Medienbestand** verweisen. Der gesamte Sachbuchbestand für Kinder und Erwachsene wurde auf Interessenkreise umgestellt, was die Kundenfreundlichkeit verbesserte. Diese Aufstellung wird nach Bedarf immer wieder überarbeitet.

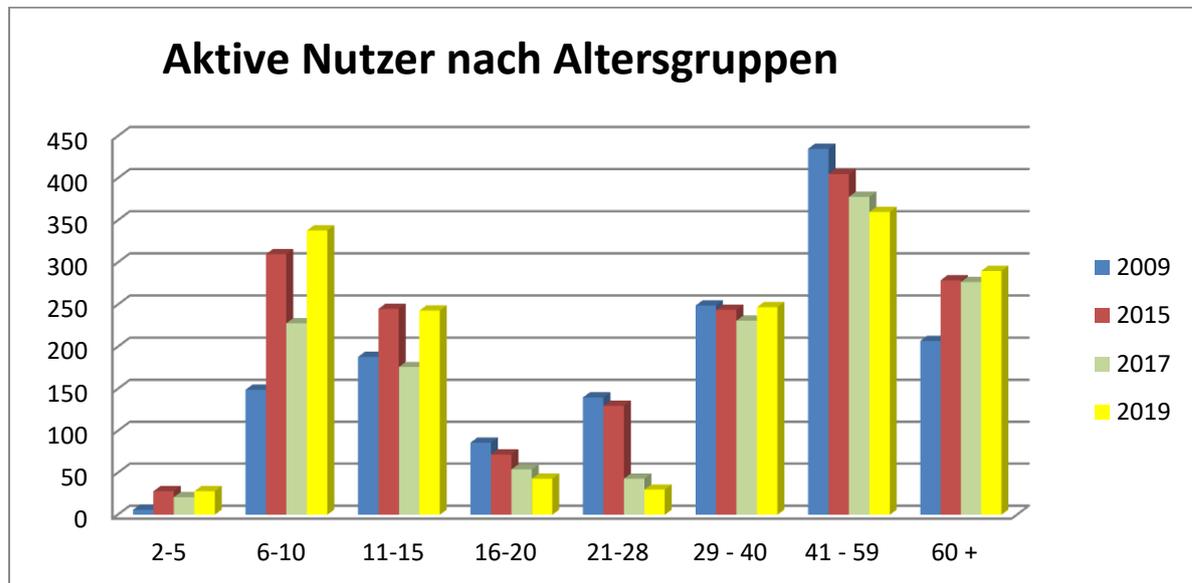
Bei den **Entleihungen** zeigte sich in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Zuwachs bei den Kindermedien. Die seit 2009 durchgeführten Leseförderprojekte, besonders „BibFIT für Vor- und Grundschüler“ und der jährlich stattfindende Buchsommer, sind ausschlaggebend für die Akzeptanz der Bibliothek und dessen aktuellen Bestand und schlägt sich natürlich auch auf die Entleihungszahlen nieder.

Die Ausleihe der eMedien bewirkte einen leichten Rückgang bei der Belletristik für Erwachsene. Im Bereich der Sachliteratur für Erwachsene werden die Medien aus den Interessengruppen "Länder" (Reiseliteratur), "Eltern + Kinder", "Medizin" und "Hobby + Freizeit" am häufigsten entliehen.



**Aktive Benutzer** leihen mindestens einmal im Jahr Medien aus. Da oft mehrere Mitglieder einer Familie auf eine Karte Medien ausleihen, ist die Zahl der Bibliotheksnutzer sehr viel höher, als hier in der Statistik angegeben.

Auf Grund der vielfältigen Leseförderangebote (vor allem die BibFIT-Projekte) konnte die Anzahl der angemeldeten Kinder im Vor- und Grundschulalter von 2009 bis 2019 mehr als verdoppelt werden. In beiden bisherigen Konzepten wurden vor allem die Kinder dieser Altersgruppen als Zielgruppen festgelegt, für die besondere Angebote erstellt wurden. Mehr zu den Zielgruppen unter 1.3.6. Seit 2015 können aktive Nutzer ab 18 Jahren über die Onleihe eMedien ausleihen.



Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. ist mit **35.566 Besucher** im Jahr 2019 die am stärksten genutzte öffentliche Einrichtung der Stadt.

Die Nutzung der Bibliothek beschränkt sich nicht nur auf die Ausleihe von Medien oder eMedien. Kinder und Erwachsene können 5 Internet-PCs oder über Tickets den Hotspot nutzen.

Einige Besucher lesen auch regelmäßig in der Bibliothek, zum Beispiel aktuelle Zeitschriften, die noch nicht entliehen werden können. Durch die Renovierung und Einrichtung von „Wohlfühlecken“, sowie der Anschaffung eines Getränkeautomaten hat sich die Bibliothek zum Aufenthaltsort und Treffpunkt entwickelt.

Kindergruppen besuchen die Bibliothek im Rahmen der Veranstaltungen.

### 1.3.2. Öffnungszeiten

Im Jahr 2011 wurden die Öffnungszeiten auf 27 Stunden erhöht. Ab Juli 2017 mussten die Öffnungszeiten auf Grund der Personalkürzung wieder auf 22 Stunden reduziert werden. Das hat sich natürlich auch auf die Besucher-, Benutzer- und Entleihungszahlen niedergeschlagen.

Die Bibliothek hat zurzeit am Montag, Dienstag und Freitag von 14 - 19 Uhr geöffnet, am Donnerstag von 10 - 14 Uhr und am Samstag von 10 - 13 Uhr.

Die Ausleihzeit bis 19 Uhr wird häufig von Auspendlern genutzt und die Samstage von Familien.

### 1.3.3. Ressourcen

Grundlage für die Umsetzung der im Konzept genannten Ziele und Maßnahmen sind die finanziellen und personellen Ressourcen. Ohne ausreichendes Personal können keine erweiterten Dienstleistungen und Angebote gemacht werden, besonders hinsichtlich der Öffnungszeiten und Leseförderung.

Mit den Beschlüssen der Konzepte 2010 und 2016 sollte es auch möglich gemacht werden, notwendige **Personalressourcen** auch über einen längeren Zeitraum einzuplanen. Leider konnten im Abschluss der Konzeptphasen hinsichtlich des Personalbestandes nur kleine Schritte gemacht werden.

Anfang 2015 lag die **Personalbesetzung** bei 4,12 VZÄ mit 5 Personen. Damit wurden die Mitarbeiterstunden von 112 Stunden auf 165 erhöht. Im Maßnahmeplan der 1. Version des Konzeptes 2016 - 2020 war eine Erhöhung des Personals auf 4,6 VZÄ vorgesehen. Dieser Vorschlag, Voraussetzung für die Umsetzung der dargestellten Ziele, wurde schon vor dem Beschluss auf 4,1 VZÄ reduziert. Hinzu kam noch eine weitere Personalkürzung 2017 durch den Weggang einer ausgebildeten Fachkraft. Diese Stelle wurde nicht wieder besetzt. Momentan arbeiten wir mit 3,6 VZÄ.

Durch die schrittweise Erhöhung des **Medienetats** konnte die **Erneuerungsquote** (wie viel % des Medienbestandes wurde im laufenden Jahr erneuert) von 3,7 % 2009 **auf 10 %** 2019 erhöht werden (Empfehlung des Deutschen Bibliotheksverbandes 10 - 12 %).

#### 1.3.4. Raumangebot

Die Stadtbibliothek ist in 3 Ebenen aufgeteilt.

- Erdgeschoss: Eingangsbereich mit Garderobe, Verbuchung, Kinderbibliothek, Besuchertoiletten und behindertengerechte Toilette
- 1. Etage: Erwachsenenabteilung mit Information
- 2. Etage: 2 Büros, Magazinraum, 2 Veranstaltungsräume, Küche, Mitarbeitertoiletten
- Lesegarten



2019 und 2020 wurden für die Kinderbibliothek neue Bilderbuchtröge gekauft, die in Gestaltung und Farbe sehr kinderfreundlich sind.



Neuer Veranstaltungsraum im Raum der ehemaligen Kreisbibliothek.

#### 1.3.5. Technische Ausstattung

Besucher der Stadtbibliothek können an **5 PCs** der Einrichtung arbeiten, aber auch mit eigenem Laptop, Tablets oder Smartphone über einen Hotspot das Internet nutzen. Die Internetnutzung ist seit 2015 für alle Besucher der Stadtbibliothek kostenfrei.

Alle Kitas der Stadt Auerbach haben die Möglichkeit, sich von der Bibliothek **Laptop und Beamer** auszuleihen, um auch in ihren Einrichtungen mit den Bilderbuchkinos zu arbeiten.

Die 3 vorhandenen eBook-Reader von Sony wurden 2020 durch moderne **Tolino-Reader** ersetzt und zur Ausleihe angeboten.

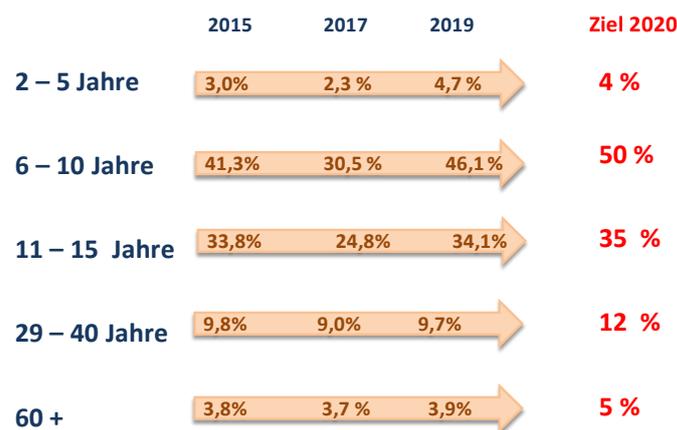
Für den **neuen Veranstaltungsraum** wurde 2020 ein 85 Zoll Fernseher gekauft, inklusive Apple-TV. Somit können jetzt die sehr beliebten Bilderbuchkinos in dem großen Veranstaltungsraum durchgeführt werden. Zudem können nun Veranstaltungen mit bis zu 40 Personen stattfinden.

Die für 2017 geplante Umstellung des **Mediensicherungs- und Verbuchungssystem auf RFID-Basis** konnte wie geplant umgesetzt werden. Der neue **Selbstverbucher**, an dem sowohl verbucht als auch zurückgebucht werden kann, wurde von den Kunden sehr gut angenommen. Die Gesamtinvestition umfasste ca. 36.000 €, wobei 50 % davon durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau übernommen wurde.

Weiterhin wurde im Herbst 2017 die neue OPAC-Lösung „LISSY“ von der Firma unseres Bibliothekssystems BIBLIS gekauft. Der Ausleihstatus kann nun minutengenau angezeigt werden. Kunden können über das Leserkonto Medien verlängern, Vormerkungen ausführen, die bei uns gespeicherten Adressen kontrollieren und sich ausstehende Gebühren anzeigen lassen. Seit 2020 ist es den Kunden auch möglich, sich einen „Medienkorb“ anzulegen und die so vorbestellten Medien kontaktlos in der Bibliothek abzuholen. Bei der Medienrecherche ist eine sehr differenzierte Abfrage möglich. In einer modernen Bibliothek gehören diese Möglichkeiten zum Standard eines OPACs. Außerdem wurde das Layout des OPACs an die Homepage angepasst. Der LISSY-OPAC wird jährlich ein- bis zweimal aktualisiert. Auch diese Investition von 8.282 € wurde durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau zu 100 % gefördert.

### 1.3.6. Ergebnisse Zielgruppen

Im Konzept 2016 - 2020 wurden Zielgruppen festgelegt und diese mit abrechenbaren Zielen (Ziel aktive Nutzer in % zu den Einwohnern in dieser Altersgruppe) hinterlegt.



Auf Grund der Lesefördermaßnahmen ist der prozentuale Benutzeranteil in den Altersgruppen der **Kindergartenkinder** weiter gestiegen und das Ziel von 4 % zu den Einwohnern sogar übertroffen. Auch in der Altersgruppe der 6 - 10jährigen (**Grundschule**) konnten die Benutzerzahlen weiter erhöht werden. Die Leseförderprogramme „Ich bin BibFIT“ und „Buchsommer“ wurden sehr gut genutzt und sind eine wichtige Maßnahme, die allerdings auch Personalressourcen erfordert. Zu Beginn des Projektes „Ich bin BibFIT“ betrug der Anteil der Kinder in dieser Altersgruppe 21%. Die anvisierten 50 % konnten leider nicht erreicht werden.

Nachdem bis 2013 in der Altersgruppe von **11 - 15 Jahre** schon ein Anstieg der angemeldeten Benutzer verzeichnet werden konnte, konnten nun 2019 die 34,1 % erreicht werden.

Die Zielgruppe der **29 - 40jährigen** (Zielgruppe Eltern) ist schwierig zu aktivieren. Die Veränderung der Öffnungszeiten und die Einbeziehung der Eltern bei der Abschlussveranstaltung für die BibFIT-Projekte reichen noch nicht aus, um auch diese Altersgruppe als aktive Benutzer zu werben. Hier müssen dringend die Angebote erweitert werden.

Das Ziel 5 % der Einwohner **60+** als Benutzer zu werben, wurde nicht erreicht. Auch hier fehlen Angebote, die mit dem derzeitigen Personal nicht gegeben werden können.

### 1.3.7. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung

(Stand 31.12.2019)	Anzahl Veranstaltungen	Besucher		
		K (0-13 Jahre)	J ( 14 - 18 Jahre)	E (ab 18 Jahre)
<b>Veranstaltungen Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>1.055</b>	<b>40</b>	<b>509</b>
BibFIT Vorschule	53	532		142
BibFIT Grundschule	4	62		8
Bibliothekseinführungen	2	43		4
Them. VA / Projekte	15	223		127
Autorenlesungen	2	0	30	54
Sonstige Veranstaltungen	5	196	10	174

**Auf Grund der Personaleinsparung konnte ab 2017 nur noch ein Mindestmaß an Veranstaltungen durchgeführt werden.**

#### Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2014 erhalten alle Eltern eines Neugeborenen ein **Lesestartset** von der Stadtbibliothek. Dieses umfasst einen selbst gestalteten Beutel, ein Bilderbuch, einen Gutschein für eine kostenlose Anmeldung, einen Infolyer + Anschreiben.

Das deutschlandweite Projekt "Lesestart 1-2-3" wird auch in der Stadtbibliothek weitergeführt. Ab 2021 erhalten alle 3jährigen Kinder ein Lesestartpaket der Stiftung Lesen von der Bibliothek.



### 1.3.8. Umsetzung des Maßnahmenplanes

Der Maßnahmenplan, aufgeteilt in Jahresscheiben und dem Konzept 2016 - 2020 als Anlage beigefügt, war ein sehr wesentlicher Teil des Konzeptes, um Maßnahmen transparent umzusetzen und Ressourcen dafür einzuplanen.

#### 2016

- Kauf von Tischen und Stühlen für den Veranstaltungsraum - 2018 wurden 40 Stühle gekauft, 2020 erhielten wir 6 Tische durch Umsetzung aus dem Archiv
- Einrichtung einer Jugendecke - wurde entsprechend des Konzeptes umgesetzt

#### 2017

- Umstellung des Medienbestandes und der Verbuchung auf RFID - Gesamtkosten von 36.000 € ; der Kulturraum Vogtland-Zwickau förderte die Maßnahme mit 50%
- Die Auszubildende wurde mit 40 h/Woche übernommen, dafür wurde eine frei werdende FAMI-Stelle nicht mehr besetzt. Die VZÄ beträgt nun 3,6 anstatt der geplanten 4,1
- Festsetzung des Medienetats auf 35.000 €

## 2018

- Festsetzung des Medienetats auf 35.000 €

## 2019

- Einstellung einer Auszubildenden - wurde nicht umgesetzt! 2020 wurde eine Auszubildende eingestellt.
- Festsetzung des Medienetats auf 35.000 €

## 2020

- Festsetzung des Medienetats auf 36.000 €

### 1.3.9. 2020 und 2021 - Corona und die Auswirkungen auf die Arbeit der Stadtbibliothek

Seit Schließung der Bibliothek am 16. März 2020 konnte kein normaler Regelbetrieb mehr durchgeführt werden. Die Bibliothek blieb bis zum 16.05.2020 geschlossen. Danach konnten wieder mit Terminvergabe und eingeschränkten Öffnungszeiten Medien ausgeliehen und abgegeben werden.

Vom 06.07. 2020 bis 12.12. 2020 konnte die Bibliothek ohne Termin besucht werden, allerdings wurde die Anzahl der Kunden über die Anzahl der Körbe beschränkt. Ab 14.12. 2020 bis 30.05.2021 wurde die Bibliothek wieder geschlossen.

Seit dem 15.02.2021 wird ein Ausleihservice angeboten. Benutzer der Bibliothek können sich über den OPAC (digitaler Katalog) Medien auswählen, in einem „Warenkorb“ deponieren und nach Terminabsprache die Medien kontaktlos ausleihen. Eine Rückgabe ist damit auch gewährleistet. Seit 08.04.2021 können sich auch Bürger online anmelden, um die von uns angebotene „Onleihe sächsischer Raum“ nutzen zu können. Auch alle angefallenen Gebühren können nun überwiesen werden.

Sehr zeitig hatte die Bibliothek, entsprechend der Vorgaben, ein Hygienekonzept entwickelt, was ständig angepasst wird. Seitens der Stadtverwaltung wurden an den öffentlichen Mitarbeiterarbeitsplätzen Abtrennungen aus Plexiglas angebracht, Desinfektionsmittel gekauft und Mundschutz für alle Mitarbeiterinnen angeboten.

Leider mussten fast alle schon geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. Im Sommer konnten einige Veranstaltungen, unter strengsten Hygieneauflagen, stattfinden. Auf Grund der langen Schließzeiten bzw. der sehr eingeschränkten Ausleihmöglichkeiten sind natürlich auch die statistischen Zahlen in keiner Weise mit 2019 vergleichbar. Daher wurden die statistischen Ergebnisse von 2020 nicht ausgewiesen.

## 2. Umfeldanalyse

### 2.1. Geographische Lage



Die Stadt Auerbach liegt im Herzen des Vogtlandes, im Zentrum des Mittelzentralen Städteverbundes des Göltzschtales. Sie wurde im Jahre 1282 erstmals erwähnt und hat 18.477 Einwohner (Stand 2019). Damit ist Auerbach die zweitgrößte Stadt im Vogtland. Zur Stadt gehören vier Ortschaften (Beerheide, Schnarrtanne, Rebesgrün und Reumtengrün). Die Ortschaften Beerheide und Schnarrtanne sind staatlich anerkannte Erholungsorte. In Hanglage rechts und links der Göltzsch bietet Auerbach ein saniertes historisches Zentrum mit Altmarkt und Neumarkt, das durch eine Fußgängerzone verbunden ist. Die Stadtbibliothek ist zwar nur ca. 500 Meter von der Fußgängerzone entfernt, aber nur über eine sehr steile Straße erreichbar.

Der Mittelzentrale Städteverbund "Göltzschtal" bestehend aus den Kommunen **Auerbach**, Ellefeld, Falkenstein und Rodewisch ist bestrebt, die Zusammenarbeit stetig zu verbessern und zu erweitern. Entsprechend des Leitgedankens "planen und handeln, als ob Gemeindegrenzen nicht vorhanden wären", wurde der Verbund im Landesentwicklungsplan des Freistaates Sachsen ausgewiesen und zur Festschreibung konkreter Arbeitsfelder in den Folgejahren Vereinbarungen zwischen den Beteiligten geschlossen, um eine Stabilisierung des ländlichen Raumes zu erreichen.

Die Zusammenarbeit umfasst unter anderem die Bereiche Stadtplanung und Stadtentwicklung und die Wirtschafts- und Tourismusförderung. Geplant ist die Verknüpfung der Kultureinrichtungen von regionaler Bedeutung mit dem Standortsystem der zentralen Orte.

Das Versorgungsgebiet der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. umfasst alle Göltzschtalgemeinden. Darüber hinaus wird die Stadtbibliothek von Bürgern aus weiter entfernten Städten und Gemeinden genutzt, die entweder in Auerbach/Vogtl. arbeiten oder in den Orten die Medienversorgung durch Bibliotheken nicht oder nur unzureichend erhalten wurde.

In den Städten Falkenstein und Rodewisch sind ebenfalls hauptamtlich geleitete Bibliotheken vorhanden. Mit Beginn des Jahres 2014 haben sich die Stadtbibliothek Rodewisch und die Kreisbibliothek Vogtlandkreis zusammengeschlossen.

## **2.2. Verkehr, Mobilität und Pendler**

Die Stadt Auerbach/Vogtl. ist durch die B 169 sowie das ergänzende Staats- und Kreisstraßennetz gut erschlossen und damit an regionale und überregionale Achsen angebunden.<sup>1</sup> Die Ortsumgehung S299 garantiert eine schnelle Verbindung zwischen dem Göltzschtal und der A 72, Anschlussstelle Treuen.

Ergänzt wird das Straßennetz als Voraussetzung für Mobilität durch die Angebote des SPNV und ÖPNV, die durch den Verkehrsverbund Vogtland als Zweckverband organisiert werden. Damit ist Auerbach/Vogtl. überwiegend im Stundentakt über die Vogtlandbahn an den Regionalbahnverkehr und den Fernverkehr angebunden. An den beiden Auerbacher Bahnhöfen bestehen gut ausgebaute Anbindungsmöglichkeiten an die bedarfsgerechten Buslinien.<sup>2</sup>

Neben den regionalen Busverbindungen werden in Auerbach/Vogtl. 3 StadtBus-Linien angeboten. Diese verbinden das Neubaugebiet und einzelne Ortschaften mit Auerbachs Zentrum. 3 Buslinien halten am Feuerwehrplatz, ca. 400 m unterhalb der Bibliothek. Den Bürgern des Neubaugebietes ist es seit der Fahrplanänderung 2020 möglich, die Bibliothek halbstündlich zu erreichen.

Der Göltzschtalradweg ist ca. 50 km lang, verbindet Klingenthal und Mylau und führt durch Muldenberg, Falkenstein, Auerbach/Vogtl., Rodewisch und Lengenfeld. Weitere Radwege zweigen von ihm ab.

---

<sup>1</sup> InSEK- Fortschreibung Auerbach/Vogtl. Stand: Dezember 2017 Seite 95

<sup>2</sup> InSEK- Fortschreibung Auerbach/Vogtl. Stand: Dezember 2017 Seite 95

Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Auerbach/Vogtl. im Vergleich zu 2007 - 2011 - 2019

<b>Merkmal</b>	<b>2007</b>	<b>2011</b>	<b>2019</b>
<b>Arbeitsort Auerbach</b>	<b>4.950</b>	<b>5.177</b>	<b>5.918</b>
davon Einpendler*innen	2.993	3.083	3.677
<b>Wohnort Auerbach</b>	<b>6.770</b>	<b>6.880</b>	<b>7.117</b>
davon Auspendler*innen	4.813	4.786	4.876
<b>Nichtpendler*innen</b>	<b>1.957</b>	<b>2.094</b>	<b>2.241</b>

Um den Ein- und Auspendler den Bibliotheksbesuch zu ermöglichen, hat die Bibliothek Montag, Dienstag und Freitag jeweils 14 - 19 Uhr, an den Donnerstagen 10 - 14 Uhr und an den Samstagen von 10 - 13 Uhr geöffnet.

33 % der aktiven Benutzer kommen nicht aus Auerbach/Vogtl, darunter viele, die in Auerbach/Vogtl. arbeiten und hier auch die Bibliothek besuchen.

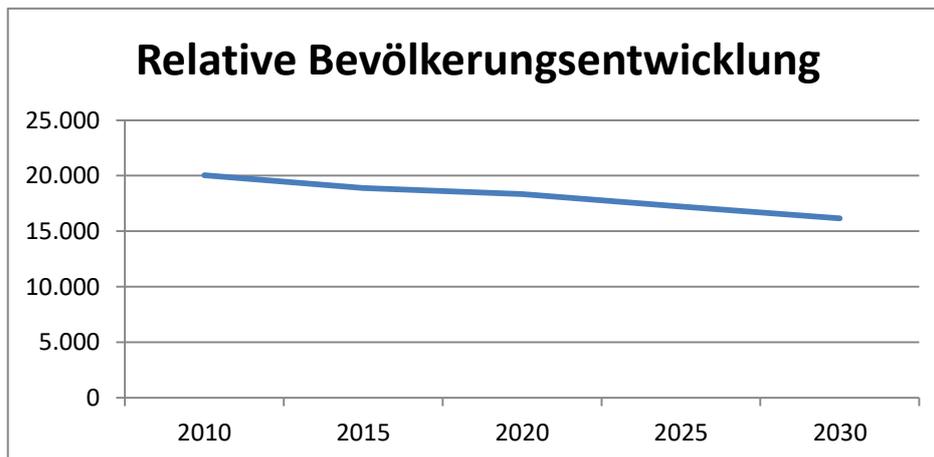
Zurzeit gibt es keine bestätigten Zahlen, wie viele Auspendler die Bibliothek nutzen und ob die angebotenen Öffnungszeiten ausreichend sind.

Diese Problematik wird durch eine Nutzerumfrage abgeklärt.

## 2.3. Sozio-ökonomische Struktur

### 2.3.1. Demographische Daten

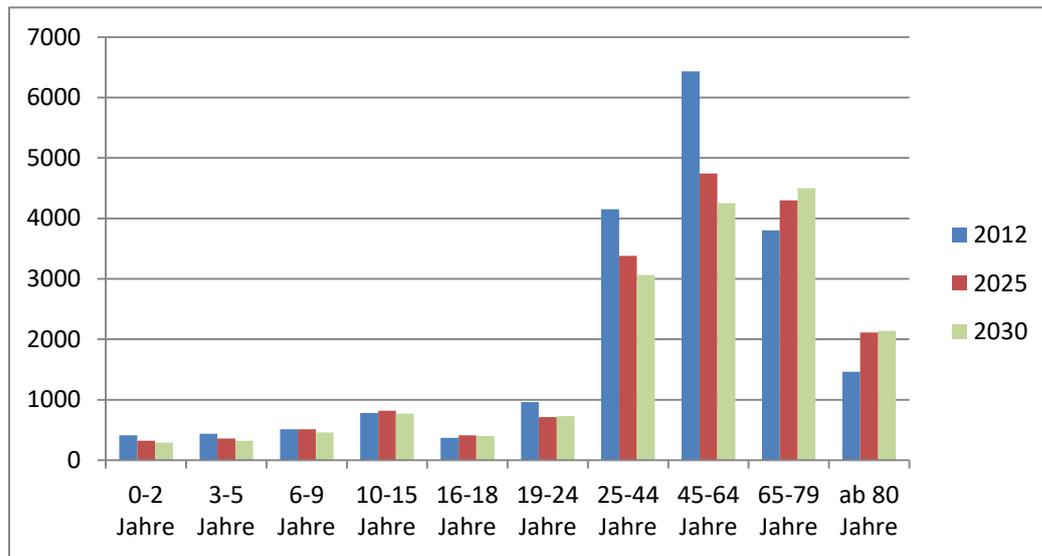
Einwohner gesamt: 18.288 (Stand 31.12.2020)



Relative Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2030<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung

Auch Auerbach/Vogtl. ist von der demografischen Entwicklung betroffen und gehört zu den schrumpfenden und alternden Städten. Ansässige Alten- und Pflegeheime sind fast zu 100% ausgelastet. Das Durchschnittsalter beträgt derzeit 50,0 Jahre (Stand 2018), im Jahre 2030 wird es bei 52,9 Jahren liegen<sup>4</sup>



Altersstrukturentwicklung von 2012 bis 2030<sup>5</sup>

Die Entwicklung der Altersstruktur der Auerbacher Bevölkerung von 2012 bis 2030 zeigt einen starken Rückgang der 0-5jährigen und der 19- bis 64jährigen Bevölkerung. Eine Zunahme ist bei den über 65jährigen zu verzeichnen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren bleibt weitestgehend ausgeglichen.



Bild: shutterstock.com

Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. hat im Hinblick auf den demographischen Wandel den Bestand „Generation 55+“ verstärkt ausgebaut. Er umfasst eine Vielzahl an Ratgebern zu verschiedenen Themen wie Medizin, Technik, Psychologie oder der Freizeitgestaltung sowie Romane in Großdruck und Hörbücher. Der Bestand wird weiterhin ausgebaut. Auch das Veranstaltungsangebot kann nach Bedarf noch ausgebaut werden.

<sup>4</sup> Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung

<sup>5</sup> Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung

## 2.3.2. Bildung und Bildungseinrichtungen / Schulabschlüsse in Auerbach/Vogtl.

Schulabschlüsse im Vogtlandkreis im Vergleich zu Sachsen<sup>6</sup>

Schulabgänger in %	Vogtlandkreis 2019	Sachsen 2019
Anteil ohne Schulabschluss	6,2	7,1
Anteil mit Hauptschulabschluss	12,6	11,8
Anteil mit Realschulabschluss	44,0	41,5
Anteil mit Hochschulreife	37,2	39,6

Eine erfreuliche Entwicklung ist bei den Abschlüssen der Schulabgänger im Vogtlandkreis und insgesamt in Sachsen festzustellen. Immer weniger Schüler verlassen die Schule ohne Schulabschluss. Der Anteil an Schülern mit einem Realschulabschluss oder der Hochschulreife steigt. Dennoch startet mit 18,8% ( im Vogtlandkreis) immernoch ein großer Teil der Jugendlichen ohne Abschluss oder mit einem Hauptschulabschluss ins Berufsleben. Dies gefährdet die Chancengleichheit der Jungen Erwachsenen auf dem Arbeitsmarkt enorm und steigert das Risiko der Armut.

Um diesen Zahlen entgegenzuwirken, bleibt die **frühe Leseförderung** der Schüler weiterhin ein entscheidendes Aufgabengebiet der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. Eine bessere Lesekompetenz ermöglicht bessere Lernergebnisse und sichert somit den Schulabschluss. **Bildungskompetenz** entsteht durch **Lesekompetenz**.

### Schulen in Auerbach/Vogtl.

Alle Auerbacher Schulen wurden regelmäßig nach Bedarf saniert und umfangreich ausgestattet.

	Schülerzahl Schuljahr 20/21
Grundschule Diesterweg	241
Grundschule "Gebrüder Grimm"	80
Grundschule Hinterhain	195
Evangelische Grundschule Reumtengrün	90
Seminar-Oberschule	544
Oberschule „Geschwister Scholl“	352
Goethe-Gymnasium	543
Parkschule (Förderschule + Hauptschulgang)	153
Sonnenhofschule (Schule für geistig Behinderte)	77
<b>Schülerzahlen gesamt</b>	<b>2.275</b>

<sup>6</sup> Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung

Die Stadtbibliothek hat das Medienangebot speziell für Pädagogen ausgebaut. Mit der Grundschule Hinterhain, der Grundschule Diesterweg und der Grundschule „Gebrüder Grimm“ bestehen Kooperationsverträge, die erneuert werden müssen. Mit der Evangelischen Grundschule Reumtengrün wird noch ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die Verträge bilden die Grundlage für eine engere Zusammenarbeit mit den Einrichtungen.

### Kindertagesstätten und Horte (Stand April 2020)

Träger	Anzahl	Krippenkinder	Kindergartenkinder	Integrativkinder	Hortkinder
Stadt Auerbach	11	119	333	15	378
ASB	1	22	64	4	19
Ev. Kirchgemeinde	1	15	49	3	0
Diakonie	1	11	18	2	0
Privat	1	12	22	2	0

Alle Kindertagesstätten und Horte werden ebenfalls je nach Bedarf saniert und neu ausgestattet.

Die Bibliothek wird von allen Kindereinrichtungen in Auerbach regelmäßig besucht. Die Gruppen erreichen die Einrichtung entweder zu Fuß, mit dem Bus oder werden vom Fahrer der Stadtverwaltung befördert.

Einige Gruppen besuchen die Bibliothek auch ohne Veranstaltungstermin zu den normalen Öffnungszeiten.

Für die Erzieher und Pädagogen der Kitas und Schulen besteht die Möglichkeit sich Laptop, Beamer oder Medien für die eigene Weiterbildung oder die Arbeit mit den Kindern auszuleihen.

### Weitere Bildungseinrichtungen

- Das Lernstudio Auerbach
- Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft
- Außenstelle der Musikschule Vogtland
- Schulungszentrum Witt mit Gemeinnützigem Schulzentrum für Sozialwesen

### 2.3.3. Einkommen und Wohnen

In Auerbach/Vogtl. war die Zahl des Wohnungsbestandes trotz weiterer Neubautätigkeit im Ein- und Zweifamilienhausbau zwischen den Jahren 2000 und 2003 rückläufig. Dies spiegelt die Wirkung des Landes- und Bundesrückbauprogrammes wider. Der Wohnungsbestand am Zensusstichtag 09.05.2011 betrug 11.430 WE.

Noch immer ziehen bevorzugt die Bewohner von Plattenbauwohnungen in sanierte Altbauwohnungen im Zentrum bzw. in die östliche Altstadt (vorwiegend einkommensstärkere Schichten), während auch Zuzüge in das „Neubaugebiet“ insbesondere in kleinere Wohnungen zu verzeichnen sind. Dabei ist auch eine Durchmischung der Altersstruktur in den beiden altersgerechten 11geschossigen Wohngebäuden festzustellen.<sup>7</sup>

<sup>7</sup> InSEK- Fortschreibung Auerbach/Vogtl. Stand: Dezember 2013 Seite 73

Seit einigen Jahren gibt es wieder mehr Zu- als Wegzüge. Allerdings gibt es immer noch mehr Sterbefälle als Geburten.

Seit der Fahrplanumstellung 2020 fahren 3 Buslinien die Haltestelle am Feuerwehrplatz ca. 400m unterhalb der Bibliothek an. Die Erreichbarkeit hat sich seitdem gerade für die Bewohner des Neubaugebietes enorm verbessert. Alle halbe Stunde wird die Bibliothek durch die StadtBus-Linie 11 angefahren, die das Neubaugebiet direkt und ohne Umstieg mit der Bibliothek verbindet.

Trotzdem ist ein sozialer Bibliotheksdienst für hausgebundene, gehbehinderte oder ältere Menschen notwendig. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek oder ehrenamtliche Helfer könnten dann die Literatur direkt ins Haus bringen.

Kaufkraft in Auerbach/Vogtl. im Vergleich zu Vogtlandkreis und Sachsen <sup>8</sup>

	<b>Auerbach</b>	<b>Vogtlandkreis</b>	<b>Sachsen</b>
Kaufkraft (Euro/Haushalt)	43.282	42.186	41.285
Anteil Haushalte mit niedrigem Einkommen (%)	58,0	57,2	56,7
Anteil Haushalte mit mittlerem Einkommen (%)	29,4	29,9	30,3
Anteil Haushalte mit hohem Einkommen (%)	12,6	12,8	13,0
Kinderarmut (%)	13,3	12,8	14,0
Jugendarmut (%)	9,4	8,9	10,6
Altersarmut (%)	1,2	0,8	1,1
SGB II-Quote (%)	7,8	7,5	9,1
ALG II-Quote (%)	7,2	6,7	8,2

In den letzten Jahren ist die Kaufkraft in Auerbach/Vogtl. gestiegen, aber die Anzahl der Haushalte mit niedrigem Einkommen ist dennoch höher als der Durchschnitt in Sachsen.

Die Bibliothek sollte deshalb die **Gebühren auf einem sehr niedrigen Niveau** halten, denn ein geringes Einkommen oder Armut dürfen nicht davon abhalten, eine Bibliothek nutzen zu können. Es ist sehr wichtig, die Informationsfreiheit für ALLE anzubieten, unabhängig vom Einkommen. Besonders für Kinder- und Jugendliche muss eine Mitgliedschaft kostenfrei möglich sein, aber auch für ältere Menschen, die häufig an der Armutsgrenze leben. Von einer Erhöhung der Gebühren ist auf Grund dieser Zahlen unbedingt abzusehen.

### 2.3.4. Arbeit und Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit in Auerbach/Vogtl. im Vergleich zu Vogtland und Sachsen <sup>9</sup>

	<b>Auerbach</b>	<b>Vogtlandkreis</b>	<b>Sachsen</b>
Arbeitslosenanteil 2017 (%)	7,3	7,2	8,1
Arbeitslosenanteil 2018 (%)	6,5	6,3	7,3
Arbeitslosenanteil 2019 (%)	6,0	5,9	6,7

Die Arbeitslosenquote ist bisher rückläufig.

<sup>8</sup> Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung 2018

<sup>9</sup> Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung 2019

Die Stadtbibliothek stellt eine **umfangreiche Medienauswahl zur persönlichen und beruflichen Aus- und Weiterbildung** zur Verfügung: Bewerbungsratgeber für Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuchende, Einführungen in die verschiedenen EDV-Anwendungen, Tipps für berufliche Kommunikation oder Existenzgründung, Fälle aus dem Arbeitsrecht, Aufgaben zur Buchführung und Trainingsprogramme für die sogenannten Soft Skills.

### 2.3.5. Kultur und Freizeitangebote

- **Göltzschtal Galerie Nicolaikirche:** Galerie- und Veranstaltungshaus  
Seit 1994 arbeitet die Stadtbibliothek mit der Göltzschtal Galerie zusammen.
- Kinder und Jugendliche können 2 **Jugendclubs** in Auerbach/Vogtl. nutzen. Mit dem „City-Treff“ (Träger AWO) steht die Stadtbibliothek in Verbindung. Die Bibliothek wird auch weiterhin Medien anschaffen, die für Projekte des Jugendclubs benötigt werden.
- In Auerbach/Vogtl. gibt es **137 Vereine, Interessengemeinschaften und Verbände**.
- Das **Museum Auerbach/Vogtl.** bietet neben der festen Ausstellung zur Geschichte von Auerbach verschiedene regional und saisonal bedeutsame Ausstellungen an.
- Seit September 2011 gibt es im Bürgerhaus der Freien evangelischen Gemeinde das **Café „Nebenan“**. Es soll für die südliche Altstadt Treffpunkt sein und das Netzwerk der Mehrgenerationenarbeit maßgeblich unterstützen.
- Der **Waldpark Grünheide** befindet sich mitten im Wald und bietet nicht nur zahlreiche Übernachtungsangebote sondern auch eine Vielzahl von Erholungs-, Sport- und Freizeitaktivitäten
- Das **Kino Rekord Lichtspiele Auerbach** befindet sich in zentraler Lage oberhalb des Hofauparks. Das Kino punktet bei seinen Gästen mit einem bunten Filmprogramm und tollen Aktionstagen.

### 2.3.6. Ausländer und Migranten

Der Anteil der Ausländer (2,6 % - Stand 2018) und Migranten (Zahl nicht ermittelbar) ist in und um Auerbach/Vogtl. eher gering. Es gibt einen umfangreichen Bestand an Lernmaterialien und Sprachhilfen.

### 2.3.7. Branchen- und Wirtschaftsstruktur

In Auerbach werden laut IHK-Chemnitz (Stand 2021) 950 Unternehmen gezählt. Diese Zahl umfasst aber nur die IHK-zugehörigen Unternehmen.

930 Unternehmen haben bis 20 Beschäftigte, 30 Unternehmen 20-200 Beschäftigte. Ein IHK-zugehöriges Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten gibt es nicht mehr.

Die Anzahl der Handelsbetriebe ist noch immer sehr groß, was für den Standort Auerbach/Vogtl. als Einkaufsstadt im Göltzschtal spricht. Abseits vom Großstadtdschungel kann man hier in der sanierten Fußgängerzone gemütlich einkaufen.

Im Gewerbegebiet „Göltzschtal“ sowie im Industriegebiet Auerbach-West stehen zahlreiche Gewerbeflächen für die Neuansiedlung zur Verfügung.

## 2.4. Schwerpunkte der Stadtentwicklung

Das Stadtentwicklungskonzept der Stadt Auerbach/Vogtl. setzt sich explizit mit dem Thema demographische Entwicklung auseinander. Die Inhalte und Ziele werden regelmäßig überprüft, um auf die Entwicklung der Einwohnerzahl mit entsprechenden Maßnahmen reagieren zu können. Ein erklärtes Ziel ist auch die Gestaltung zum Bildungs-, Lebens- und Freizeitstandort. Regelmäßig werden Renovierungen und Sanierungen an den Bildungseinrichtungen der Stadt durchgeführt.

Besonders junge Familien, Jugendliche und Senioren werden durch verschiedenste Projekte unterstützt. Das Angebot an Wohnungen für die jeweiligen Zielgruppen wird weiterhin geprüft und notwendige Umbaumaßnahmen werden gefördert.

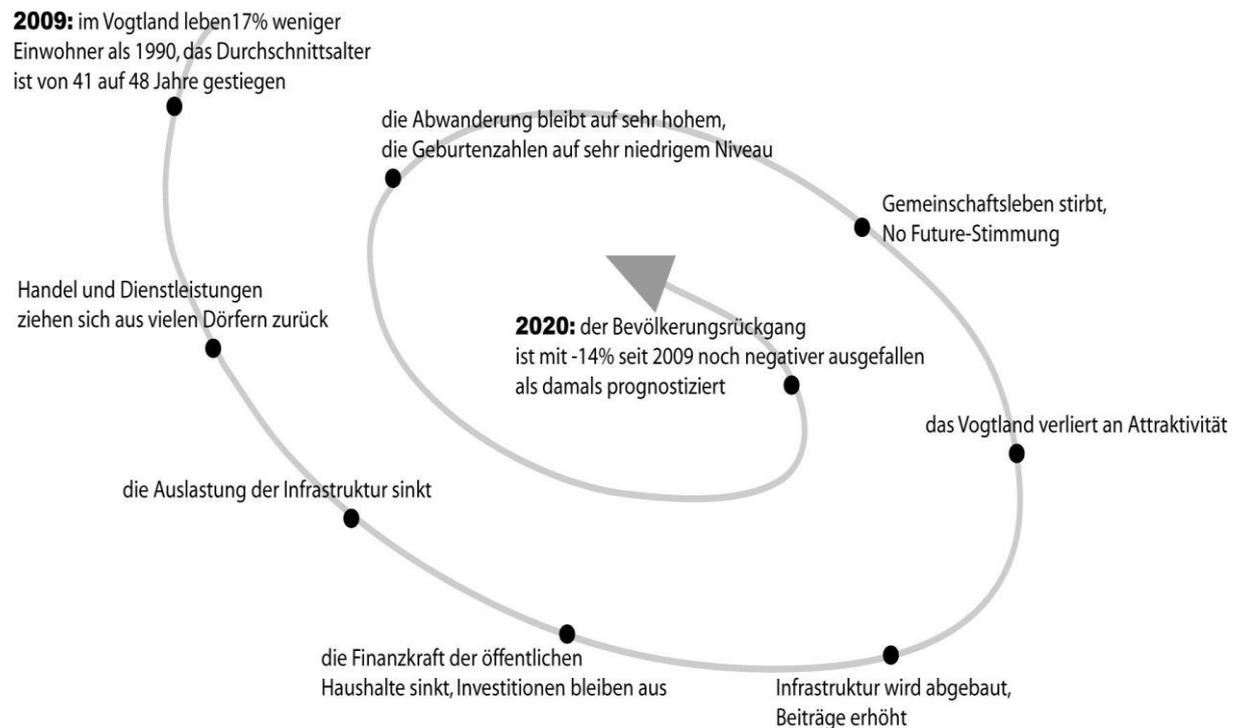
Der Hofaupark – ein Park für Jung und Alt – wurde im Frühjahr 2012 eingeweiht und von Auerbacher Bürgern und Besuchern rege genutzt.

Um die Attraktivität für junge Familien zu erhöhen und die Abwanderung zu verlangsamen, bietet die Stadt Auerbach/Vogtl. vielfältige soziale Maßnahmen (z. Bsp. Essengeldzuschüsse, Lehrmittelzuschüsse, Begrüßungsgeld).

## 3. Beschreibung der gesellschaftlichen Problemlagen für das Aufgabenfeld

### 3.1. Veränderung der Gesellschaft, demographischer Wandel, Auflösung der traditionellen Familienstrukturen

Der vorbeschriebene demographische Wandel (Rückgang der Einwohner in Auerbach/Vogtl., Veränderung der Altersstruktur) setzt sich weiterhin fort. Die Veränderung der Familien und deren Strukturen bleibt ein wichtiger Blickpunkt für die zukünftigen Aufgaben der Bibliotheken.



Grafik aus „Familienfreundliches Vogtland 2020 - Zukunfts- und konkurrenzfähiger Standort“, S. 15

Die Zahl der Familien geht weiter zurück: Im Jahr 2012 lebten 12,28 Millionen Familien in Deutschland mit mindestens einem minderjährigen Kind, das sind ca. 69 % aller Familien. Im Jahr 2019 zählte die Statistik nur noch rund 11,56 Millionen. Erfasst wurden alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d.h. Ehepaare, nichteheliche gleich- und gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften, sowie alleinerziehende Eltern. Auch mit einbezogen wurden nicht leibliche Kinder, wie beispielsweise Pflege- oder Adoptivkinder.<sup>10</sup>

Im Jahr 2018 waren nach Angaben des Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung 13,3 % der Kinder in Auerbach/Vogtl. von Armut bedroht. Die Zahl ist im Vergleich zu den Vorjahren gesunken. Sie darf allerdings im Umkehrschluss nicht zur Einstellung der Bemühungen der Stadtbibliothek führen, gerade dem vorgenannten Personenkreis weiterhin Hilfe zu gewähren.

Die Folgen von Kinderarmut sind gravierend. Allem voran gehen schlechtere Chancen auf einen guten Bildungsabschluss, durch weniger Möglichkeiten kostenpflichtige Bildungsaktivitäten nutzen zu können. Außerdem gibt es Einschränkungen in den Bereichen körperliche und gesundheitliche Entwicklung, Wohnsituation und soziokulturelle Teilhabe.

Für viele dieser Kinder sind Einbindung in bestehende Sozialgefüge durch die Teilnahme an Freizeitaktivitäten oder Unternehmungen mit Gleichaltrigen - z.B. Klassen- oder Gruppenfahrten- und die Entwicklung von Sprach- und sozialen Kompetenzen ein Kernproblem.



Die Stadt Auerbach/Vogtl. unterstützt Familien mit vielfältigen sozialen Maßnahmen.

Die Aufgabe der Stadtbibliothek ist es, gerade für sozial schwache und bildungsferne Familien Medien und Informationsdienste bereitzustellen, die Unterstützung bei der Bewältigung der Lebenssituation bieten. So z.B. durch die Anschaffung aktueller Sachliteratur in den Bereichen Familienleben, Pädagogik und Recht.

Die demographische Entwicklung und damit Zunahme der Rentner ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Bibliotheksarbeit. Das Durchschnittsalter stieg bis 2018 auf 50,0. Während die Bevölkerungsentwicklung rückläufig war, stieg der Anteil der über 80-Jährigen weiter an.

Wie sich gezeigt hat, steigen zwar sowohl die körperliche als auch die geistige Gesundheit der Seniorenschaft, aber die Mobilität der älteren Benutzer steigt nicht zwangsläufig in gleichem Maße. Viele Senioren betätigen sich als Hilfestellende, die ihre Enkel bei der schulischen Ausbildung unterstützen und dazu die Bibliothek in Anspruch nehmen möchten. Sie sind dabei häufig auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen.

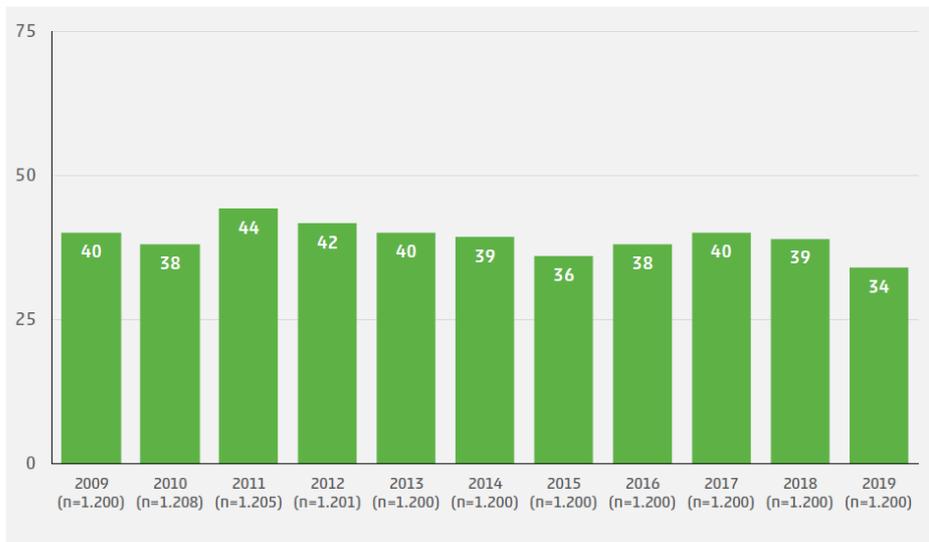
Auch im Bereich der Selbsterfahrung und des lebenslangen Lernens engagieren sich die Senioren immer mehr und nutzen die digitalen Bibliotheksangebote, wie die Kontofunktion auf der Homepage oder die Onlinebibliothek. Die Angebotspalette in diesem Bereich kann bei Beachtung der Personalkapazität als ausbaufähig betrachtet werden.

<sup>10</sup> <https://www.dksb.de/de/startseite/>



Die Zahl der 12 - 19-Jährigen, die in ihrer Freizeit täglich oder mehrmals wöchentlich gedruckte Bücher lesen, ist weiter zurückgegangen.

### Bücher lesen\* 2009-2019 - täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2009 - JIM 2019, \*nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten

Jugendliche in Deutschland lesen zu wenig und bei den Erwachsenen liest sogar jeder vierte gar nicht mehr.

Umfragen folgend soll das daran liegen, dass Männer sich weniger mit Unterhaltungsliteratur beschäftigen wollen, sie greifen eher zum Sachbuch. Frauen wiederum lesen gleichermaßen Sachbuch wie Belletristik. Diese Entwicklung ist aus bibliothekarischer Sicht schon im Kindesalter zu erkennen und lässt wohl den Rückschluss auf die Prägung durch elterliches Leseverhalten zu.

Jungen, deren Väter eher das Heimwerker- oder Technikbuch lesen, greifen dann auch eher zu Sachliteratur und tun sich schwer mit Belletristik. Weiterhin erklären viele Jugendliche ihre Leseunlust damit, dass sie zu keinem Anlass ein Buch geschenkt bekommen hätten.<sup>11</sup>

Die Leselust beginnt schon im Kleinkindalter. Leider wird jedoch trotzdem laut Vorlesestudie 2020 der Stiftung Lesen in einem Drittel der Familien nicht mehr oder nur noch selten vorgelesen. Den befragten Eltern fehlt es häufig an Zeit und Bereitschaft. Viele Eltern gaben an, dass es im Haushalt anderes zu tun gibt, ihnen Zeit und die Bereitschaft fehlen vorzulesen und dass den Kindern woanders schon genug vorgelesen wird. In vielen Haushalten mangelt es an Vorlesestoff und einige der befragten Eltern gaben an, dass sie selbst nicht gut lesen könnten oder es ihnen einfach keinen Spaß macht.

Die Nachfrage nach elektronischen Büchern (eBooks) bleibt weiterhin verhältnismäßig gering. Die aktuelle JIM-Studie von 2019 zeigt, dass die Nutzung gedruckter Bücher eine stabile Größe im Leben der jugendlichen Bevölkerung darstellt.

Außerdem sagt diese Studie aus, dass im Bereich der jugendlichen Mediennutzer oftmals eine Vielzahl von Medienformen zur Anwendung kommt und damit eine mediale Informationsvernetzung einhergeht.

Die Befürchtung, dass gedruckte Bücher von digitalen Medien, dem Internet, sozialen Netzwerken wie Facebook und anderen multimedialen Angeboten abgelöst werden könnten, sieht ein Langzeitquerschnitt der JIM-Studien der letzten 15 Jahre als unbegründet an. Vielmehr wird durch die Vernetzung der verschiedenen Medien die Erfahrungswelt der jungen Nutzer erweitert und ergänzt. Dabei haben die einzelnen Angebotsteile unmittelbaren Einfluss aufeinander.

<sup>11</sup> <http://www.deine-staerken.org/jugendliche-lesen-immer-weniger-was-tun-gegen-den-verlust-der-leselust.html>

Das Lesen von Büchern wird durch Smartphones, Computer und Videospiele sowie andere Sekundärmedien ergänzt. Ebenso kann beispielsweise das Ansehen eines Kinofilms zum Lesen des dazugehörigen Buches führen.<sup>12</sup>

Durch den Austausch in sozialen Netzwerken und damit gewonnenen neuen Erkenntnissen und Anregungen entsteht häufig auch neue Leselust und durch die multimediale Vernetzung wird der eigentliche Akt und Genuss des Bücherlesens gesteigert.

Der Studie „Lesen in Deutschland 2008“<sup>13</sup> zufolge prägen 6 „Lese-Typen“ die deutsche Leselandschaft:

Zu den **„Leseabstinenten“** zählen 25 Prozent – für sie ist Lesen mühevoll.

24 Prozent haben als **„Lese Freunde“** eine hohe emotionale Wertschätzung des Lese-Erlebnisses.

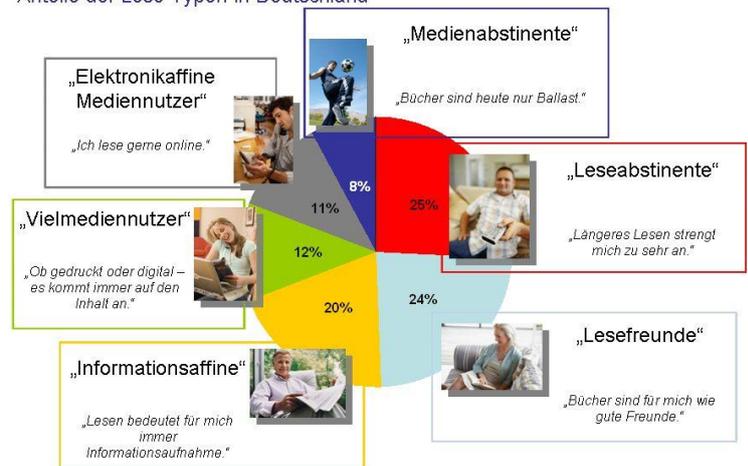
20 Prozent sind **„informationsaffine“** Leser.

12 Prozent zählen zu den sowohl Computern als auch einem „schön gestalteten Buch“ gegenüber aufgeschlossenen **„Vielmediennutzer“**

11 Prozent ziehen als **„elektronikaffine Mediennutzer“**, Computer gegenüber Büchern vor.

8 Prozent sind **„Medienabstinente“**: Sie halten alle Medien für „Ballast“.

Anteile der Lese-Typen in Deutschland



Die Förderung der Lesefähigkeit, und vor allem des Spaßes am Lesen an sich, ist ein wichtiger Grundpfeiler in der Entwicklung und im Aufbau von Fähigkeiten, um sich Informationen zu erschließen. Doch diese Förderung sollte nicht erst im Schulalter und nicht ausschließlich in der Schule erfolgen.



Viele Beschäftigungsmöglichkeiten, die Kindern Spaß machen, haben ihren Grundstein schon im Kleinkindalter. So sollte auch die Leseförderung bereits früh einsetzen, indem den Kindern aktiv der Spaß am Lesen vorgelebt wird. Vom ersten Lebenstag an sind Kinder neugierige, kompetente und eigenständige Entdecker der Welt. Jedes Kind lernt dabei anders und auf unterschiedlichen Lernwegen. Für kleinere Kinder, die noch nicht selbst lesen können, kann das die aktive Beschäftigung mit Bilderbüchern sein, kombiniert mit dem regelmäßigen Vorlesen durch die Eltern, welches neben der Vorbildwirkung, die es mit sich bringt auch die Ausbildung der Vorstellungskraft von Kindern begünstigt.



Diesen Fakt fördert die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. durch die kostenfreie Ausgabe von Bücherpaketen für Neugeborene - nach dem Vorbild des Projekts „Lesestart“ von der „Stiftung Lesen“.

<sup>12</sup> Studie „JIM 2013“ des medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest

<sup>13</sup> Studie „Lesen in Deutschland 2008“ der Stiftung Lesen

Allerdings endet Leseförderung nicht an der Wohnungstür oder am Schultor. Bibliotheken bilden einen weiteren Grundpfeiler, auf den Lesekompetenz aufgebaut werden kann.

Die Stadtbibliothek legt in Bestandsaufbau und Veranstaltungsarbeit einen deutlichen Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz. Da Lesekompetenzförderung schon bei den ganz Kleinen beginnt, möchte die Stadtbibliothek auch weiterhin das „Bilderbuchkino“-Projekt anbieten. Mit dem Veranstaltungsprojekt „Ich bin BibFit“, ein Angebot an Auerbacher Kitas und Grundschulen, welches seit 2009 angeboten wird, wendet sich die Bibliothek an Kinder im KiTa- und Grundschulalter.

Zur Steigerung der Lesekompetenz und der Leselust im fortgeschrittenen Schulalter - Oberschulen und Gymnasium - nimmt die Stadtbibliothek jedes Jahr am Projekt „Buchsommer“ teil.

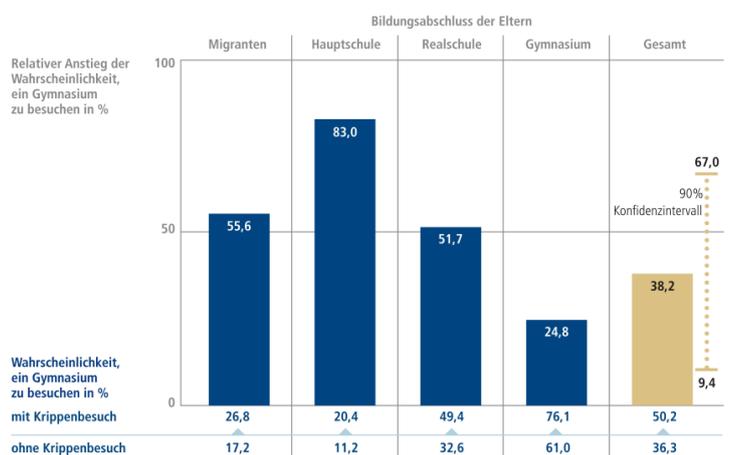
Lesekompetenz ist ein grundlegender Aspekt in der Aneignung von Wissen. Ohne die Fähigkeit, sich Informationen aus Texten und Bildern zu erschließen, ist ein umfassender Wissensaufbau nahezu undenkbar. Dies gilt sowohl für gedruckte Medien als auch für die Informationssuche über das Internet. In der heutigen Zeit liegen uns Daten und Informationen auf vielschichtigen Informationsebenen vor und je größer die Kompetenz eines Menschen ist, diese Daten in brauch- und nutzbare Informationen umzuwandeln, desto größer sind auch dessen Chancen auf bessere Lebensperspektiven. Im Umkehrschluss bedeutet das auch, dass besser geschultes Personal wesentlich zu einer qualitativ höherwertigen Arbeit und damit zur Verbesserung einer Region als Wirtschaftsstandort beiträgt.

Entscheidend für eine erfolgreiche frühe Förderung sind eine gute Qualität der Bildungsangebote und der Zugang aller Kinder zu vielfältigen Lerngelegenheiten. Frühkindliche Bildung und Erziehung kann daher nur gelingen, wenn alle Akteure im Umfeld von Kindern ihre Arbeit aufeinander abstimmen und Eltern als aktive Partner mit ins Boot holen.<sup>14</sup>

Schulabschlüsse gelten als das Maß des Bildungserfolgs. Die große Mehrheit der deutschsprachigen Jugend schließt die obligatorische Schule mit einer Abschlussprüfung ab. [...] Frühkindliche Bildungsprogramme gelten als eine der wichtigsten Maßnahmen, den späteren Schulerfolg von Kindern und ihre Bindung an die Schule zu erhöhen.<sup>15</sup>

Im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung untersucht eine Analyse, welchen Einfluss der Besuch frühkindlicher Bildungs- und Betreuungsangebote auf den späteren Schulbesuch von Kindern hat und wie er sich längerfristig auf die zu erwartenden Lebenseinkommen auswirkt.<sup>16</sup>

### Erhöhung der Wahrscheinlichkeit das Gymnasium zu besuchen



Dabei wurde festgestellt, dass der Besuch einer Kinderkrippe unter 3 Jahren einen deutlichen Einfluss auf die Bildungsbiografie der Kinder hat.

<sup>14</sup> <http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-C870CA5F-8E29CB09/bst/hs.xsl/335.htm>

<sup>15</sup> [http://www.pedocs.de/volltexte/2011/3703/pdf/SZBW\\_2008\\_H3\\_S595\\_Stamm\\_D\\_A.pdf](http://www.pedocs.de/volltexte/2011/3703/pdf/SZBW_2008_H3_S595_Stamm_D_A.pdf)

<sup>16</sup> Tobias Fritschi, Tom Oesch „Volkswirtschaftlicher Nutzen von frühkindlicher Bildung in Deutschland : eine ökonomische Bewertung langfristiger Bildungseffekte bei Krippenkindern“

Die Ergebnisse der Studien zeigen außerdem, dass frühe Bildungsangebote gerade für sozial benachteiligte Kinder enorme Chancen im Bildungssystem eröffnen können.

Auch im Bereich der Ausbildungs- und Berufseinsteiger sind Lese- und Informationskompetenz von enormer Bedeutung. Immer wieder werden Stimmen von Ausbildungsbetrieben laut: „Lesen, Schreiben, Rechnen – was bei Schulkindern vorausgesetzt wird, ist noch lange nicht für jeden Erwachsenen selbstverständlich“<sup>17</sup>. Hierbei werden besonders Grundbildungsdefizite angesprochen, zu denen die besondere Kompetenz gehört, einen einfachen Text lesen, verstehen und mit eigenen Worten wiedergeben zu können.

Für die Stadtbibliothek wäre an dieser Stelle zu erkunden, in welchem Maße und durch welche Angebotsformen die Förderung von Lese- und Informationskompetenz der Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreicht werden kann.

Auch ein Blick auf die Ergebnisse der aktuellen Pisa-Studie von 2018 zeigt, dass weitere Maßnahmen zur Lesekompetenzförderung nötig sind. Laut dieser hat sich, nach vorherigen Verbesserungen in den Jahren 2012 und 2015, die Kompetenz wieder verschlechtert. Das Niveau befindet sich nun wieder auf dem Stand 2009. Lesekompetenzförderung ist und bleibt also ein unverzichtbarer Grundpfeiler der Bibliotheksarbeit und muss daher auch weiterhin im Fokus stehen und durch die Veranstaltungsarbeit fortgeführt werden.

### **3.3. Informationsbeschaffung und Digitalisierung**

Die Beschaffung von Informationen ist auf vielen Wegen möglich. Der heutzutage nahezu einfachste und schnellste Weg ist eine Recherche im Internet. Ein weiterer Weg besteht im Besuch der Bibliothek und der Vor-Ort-Suche. Bei beiden Varianten sehen sich die Benutzer vor Probleme gestellt.

#### Internetsuche:

- große Treffermengen, deren Informationsgehalt und Gewichtigkeit aufwändig geprüft werden muss
- oberflächliche Informationen
- Wahrheitsgehalt der Informationen oft unsicher

#### Vor-Ort-Suche in der Bibliothek:

- Zeitaufwand
- möglicherweise gerade gesuchte Information (Buch) nicht vorrätig
- Aktualität unter Umständen nicht gegeben

Um an die Information zu gelangen, die man wirklich haben möchte, ist daher in beiden Fällen eine spezielle Medienkompetenz nötig.

Für die Internetsuche stellen sich Fragen wie:

- Wie erhalte ich aus dem Gesamtangebot an Antworten die Antworten, die für mich relevant sind?
- Wie stelle ich sicher, dass die Antwort, die ich gefunden habe, wahr ist?

Bei der Vor-Ort-Suche sind Fragestellungen eher:

- Wann finde ich die Zeit, in die Bibliothek zu gehen?
- Finde ich die gesuchten Informationen?
- Wenn ich die Informationen finde, sind sie auch aktuell genug?

---

<sup>17</sup> <http://www.perspektive-mittelstand.de/Defizit-Grundbildung-Nachsitzen-im-Betrieb/management-wissen/4755.html>

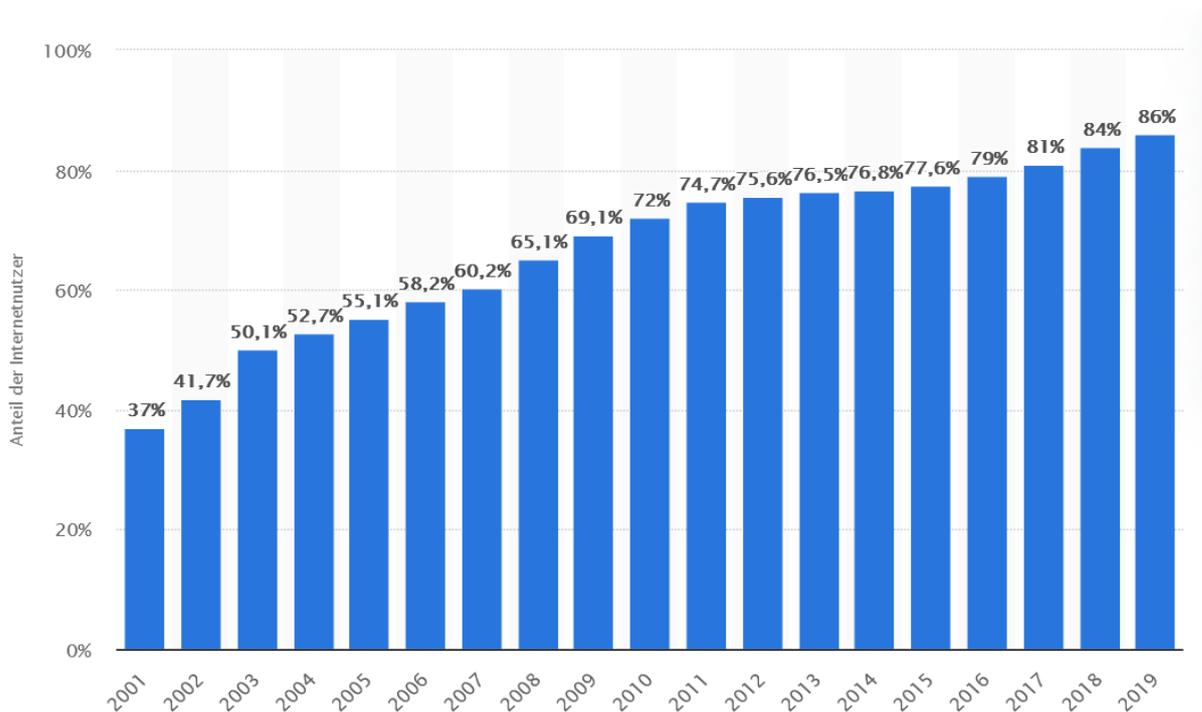
Hier kann die Bibliothek durch gezielte Angebote tätig werden. Einerseits können Möglichkeiten für den Erwerb von Medienkompetenzen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, wie beispielsweise ein Computerclub für Senioren oder Rechettraining für Kinder, geschaffen werden. Andererseits sind bereits die Möglichkeiten gegeben, um auch den Bürgern Informationszugänge zu bieten, die von zu Hause aus nicht auf diese Informationswege zugreifen können. Die Stadtbibliothek bietet hier PC- und Internet-Arbeitsplätze sowie einen WLAN-Hotspot an, die seit 2015 kostenfrei genutzt werden können.

Die Stadtbibliothek garantiert allen Bürgern grundgesetzlich den freien Zugang zu Informationen aller Art.

Nicht mehr allein die Beschaffung und Bereitstellung, sondern die Strukturierung und Bewertung, ggf. auch die Zusammenfassung von Informationen und die Hilfestellung bei der Suche in unterschiedlichen Medien, werden zu den zukünftigen Aufgaben gehören.

Die Bibliothek richtet sich auch weiterhin beim Bestandsaufbau nach Inhalten, unabhängig vom Trägermedium, virtuelle Informationen gehören ebenso dazu wie konventionelle Nachschlagewerke und Bücher, eBook-Inhalte gehören ebenso dazu wie MP3-Musik oder Hörbuchdateien und Filme und Dokumente, die für eine begrenzte Zeit aus dem Internet für die Benutzer beschafft werden. Die Bibliothek bietet digitale und traditionelle Medien gleichwertig und parallel an.

Die Digitalisierung und damit einhergehend die Nutzung des Internets steigt in stetigem Maße und weiterhin an. Während im Jahr 2010 etwa 72 % aller Haushalte das Internet nutzten, waren es im Jahr 2019 bereits 86 %.



Quelle: Statista 2020

Trotz des hohen Anteils der Bevölkerung an der Internetnutzung gibt es weiterhin Bevölkerungsschichten, die davon ausgeschlossen bleiben und in vielen Fällen diesen Zustand auch nicht ändern wollen oder bisher aufgrund eigener Defizite in der Handhabung moderner Informationstechnik dies auch nicht konnten. Dies betrifft die Personen in der Altersgruppe ab 65 Jahren und insbesondere Frauen ab 65 Jahren, an welche sich ganz besonders ein Veranstaltungsangebot eines „Senioren-Computer-Clubs“ richten würde.

Eine langfristige Änderung dieses Zustands ist abzusehen, da die heutigen Gruppen der über 40- aber unter 65-Jährigen weitestgehend bereits im Berufsleben die technologischen Grundsätze lernen und nutzen. Es ist also davon auszugehen, dass diese Gruppen bei Erreichen des Rentenalters diese Angebote und Informationsmöglichkeiten auch weiterhin nutzen.

### 3.4. Lebenslanges Lernen



Das Konzept des lebenslangen Lernens hat in den letzten Jahrzehnten enorm an Bedeutung gewonnen. Dabei beschränkt sich das Lernen eben nicht auf Kindheit, Jugend und die ersten Jahre des Erwachsenenalters, in denen man sich seinen Platz im Leben sucht und gestaltet. Dazu ist das Erwerbsleben an sich heutzutage einer viel zu großen inneren Wandlung unterworfen. Der von früher her bekannte lebenslange Beruf gehört heute längst nicht mehr zur Regel, sondern bildet eher die Ausnahme. Um mit dem stetigen Wandel der beruflichen Welt mithalten zu können, sind Anpassungsfähigkeit und der Wille zur Weiterentwicklung nötig. Und hier greift das Konzept des lebenslangen Lernens, welches in allen Lebensbereichen Ansatzpunkte liefert: ob auf dem Feld der beruflichen Fortbildung, der technologischen Neu- oder Umorientierung oder in anderen Bereichen. Auch nach dem Berufsleben möchten sich die heutzutage sowohl körperlich als auch geistig sehr aktiven Senioren weiterbilden und nützlich in die Gesellschaft eingebunden werden.

Vielen gelingt dies durch persönliches Engagement im Ehrenamt. Aber auch auf kleinerer familiärer Ebene, indem die oftmals arbeitenden Familienangehörigen durch Betreuungshilfe und Bildungsunterstützung der Enkelkinder entlastet werden. Damit eine solche Unterstützung aber funktionieren kann, ist auch in diesem Sektor erneutes Hinzulernen besonders auf dem Gebiet der neueren Technologien nötig. Hier kann die Stadtbibliothek durch gezielte Angebote wie Computerkurse unterstützend wirksam werden.

**»Lebenslanges Lernen erweitert den Horizont, erschließt neue Fähigkeiten und trägt dazu bei, den Geist wach zu halten. Lebenslanges Lernen ist für jeden Einzelnen die unabdingbare Voraussetzung dafür, mit den rasanten Entwicklungen in unserer Gesellschaft beruflich und privat Schritt halten zu können.«<sup>18</sup>**

<sup>18</sup> ehem. Bundespräsident Horst Köhler „Lebenslanges Lernen erweitert den Horizont und erschließt neue Fähigkeiten“

#### 4. Konkret messbare Zielgruppenfestlegung

##### 4.1. Abschied von der Bibliothek für alle

Der jahrzehntealte Leitsatz „Bibliotheken seien für alle da“ kann aus sozio-ökonomischen Gründen nicht (mehr) erfüllt werden (wenn er denn je erfüllt wurde).

Seit 2010 richten wir schon unsere Arbeit auf die in den Konzepten festgelegten Zielgruppen aus. Dies muss aber hinsichtlich der Struktur der Stadt und der gesellschaftlichen Problemlagen immer wieder evaluiert und eventuell auch geändert bzw. angepasst werden.

**Dabei bleiben natürlich nach wie vor alle Besucher willkommen!**

##### 4.2. Zielgruppen nach Alters- und Lebenslagen/ Themenorientierung

Alter (Stand 31.12.2019)	Kindergarten- kinder	Grundschüler	Schüler weiterführender Schulen	Jugendliche/ Schüler/ Azubis
	2 - 5	6 -10	11 - 15	16 - 20
<b>Interessen und Lebenslagen</b>	Bilder, Sozialkontakte, Kindergarten	Schulanfang, Radfahren, Sport, Abenteuer, Internet, Haustiere	Sexualität, Kontaktmedien, Internet, Hobbywechsel	Sexualität, Mofa, Auto, Schulabschluss, Berufsausbildung
<b>Einwohner</b>	587	732	711	700
<b>Aktive Benutzer</b>	28	338	243	43
<b>Wieviel % der Einwohner waren 2019 aktive Leser</b>	4,7 %	46,1 %	34,1 %	6,1
<b>Ziel in 2025 aktive Leser in %</b>	5 %	55 %	35 %	

Alter (Stand 31.12.2019)	Erwachsene 21 - 28	Erwachsene 29 - 40	Erwachsene 41 - 59	Erwachsene 60 +
<b>Interessen und Lebenslagen</b>	Ausbildung, Studium, Berufseinstieg und Karriere	Karriere, Weiterbildung, Kinder, Haus	Beruflicher Wieder- und Neueinstieg, Haus, Gesundheit, Sinnkrisen	Gesundheit, berufliches Loslassen, Haus, Enkel, Reisen, Pflege
<b>Einwohner</b>	848	2.542	4.646	7.446
<b>Aktive Benutzer</b>	30	247	360	290
<b>Wieviel % der Einwohner waren 2019 aktive Leser</b>	3,5 %	9,7 %	7,7 %	3,8 %
<b>Ziel in 2025 aktive Leser*innen in %</b>		15 %		5 %

### 4.3. Fazit

Entsprechend unserem Auftrag innerhalb der Stadt Auerbach/Vogtl. - Bibliothek als Baustein der familienfreundlichen Stadt - wird die Arbeit der Bibliothek folgende Zielgruppen in den Fokus setzen:

## Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren, Eltern, Erzieher, Pädagogen und Senioren

- Eine Leseförderung von „Null Jahren“ an, soweit es der Personal- und Mittelrahmen zulässt.
- Sprachförderung und Förderung der Medienkompetenz für **Kinder von 2 – 6 Jahren**, eng verknüpft mit der Aufgabe, die **Eltern** zu motivieren und zu unterstützen.
- Lese- und Sprachförderung für Grundschul Kinder **von 6 – 10 Jahren**. Hier ist das Augenmerk auf Unterstützung der Schulen bei der Bildungsarbeit zu lenken.
- Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. wird die Schülerinnen und Schüler durch die Schulzeit begleiten. Daher werden auch die Jugendlichen von **11 – 15 Jahren** in unsere Zielgruppen einbezogen. Hier geht es vor allem um die Fortführung der schon begonnenen Förderung der Lese- und Sprachkompetenz, aber vor allem um die Ausbildung der Medienkompetenz. Unterstützung bei der Vorbereitung auf Prüfungen, Methodentraining, Recherchetraing sind nur einige Möglichkeiten für gezielte Veranstaltungsangebote.
- Hinsichtlich der Altersentwicklung der Stadt Auerbach/Vogtl. wollen wir die Benutzergruppe der **Senioren** mit Medien und Angeboten unterstützen.
- Die Stadtbibliothek unterstützt das **Lebenslange Lernen** mit Medien zur Ausbildung und Fortbildung.

### 5. Auftrag und Ziele der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. ist eine **Mittelpunktbibliothek** und wird durch den Kulturraum Vogtland – Zwickau als regional bedeutsame Einrichtung gefördert. Die Bibliothek ist in Auerbach/Vogtl. die einzige kommunale Einrichtung, die über den Kulturraum gefördert wird.

Das Konzept soll den Auftrag der Bibliothek klar formulieren und als Leitfaden dienen. Daher muss es genau an die Bedingungen und Erfordernisse in der Region angepasst werden. Die speziellen Bedürfnisse von Familien sind zuvorderst zu beachten.

Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. ist ein Dienstleistungszentrum, das der Informationsversorgung aller Bürgerinnen und Bürger verpflichtet ist.

Sie nimmt dabei vorrangig diese Funktionen wahr:

- Sie ermöglicht und unterstützt als **Bürgerinformationszentrum** die freie Meinungsbildung und die praktische Lebensorientierung.
- Sie fördert und unterstützt als **Bildungszentrum** die schulische und berufliche Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung.
- Darüber hinaus hält die Stadtbibliothek ein breit gefächertes und qualitativ ausgewähltes Angebot für die **Freizeitgestaltung** bereit.

- Die Stadtbibliothek setzt einen wesentlichen Schwerpunkt bei **der Förderung der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen**.
- Sie unterstützt die Entwicklung von **Recherche- und Medienkompetenz**.
- Um eine frühestmögliche Leseförderung zu unterstützen, wird eine effektive **Zusammenarbeit mit Eltern, Kindertagesstätten und Schulen** angestrebt.
- Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. arbeitet kundenorientiert und effektiv, sie ist ein Ort **der kulturellen Begegnung, ein Lernort, sozialer Treffpunkt** und ein **Veranstaltungsort**.
- Sie bietet fachliche **Hilfe und Beratung** im direkten Kontakt mit den Kunden.
- Die Bibliothek ist offen für **Innovationen**. Dabei stehen die Kunden mit ihren Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt.
- Sie arbeitet als aktive Kooperationspartnerin mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen zur **Bündelung der Ressourcen** und Kompetenzen zusammen.
- Das Team der Stadtbibliothek **bildet sich** laufend **weiter**.

Die Bibliotheksarbeit der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. hat (noch) keine gesetzliche Grundlage, aber einen gesellschaftlichen Auftrag, den die Bertelsmann-Stiftung so formuliert:

**Öffentliche Bibliotheken sind Schnittstellen zu Informationen und Wissen, Orte lebenslangen Lernens und der kulturellen Begegnung. Sie sichern das Grundrecht auf freien Informationszugang und leisten in den Kommunen einen umfassenden Beitrag zu Bildung, zu politischer Teilhabe, zur Bewältigung des Alltags und zur sinnvollen Freizeitgestaltung. In besonderer Weise haben Bibliotheken die Aufgabe, auch denen einen Zugang zur Literatur zu eröffnen und diejenigen mit Büchern und anderen Medien zu versorgen, die in ihrem familiären Umfeld einen solchen Zugang nicht finden.<sup>19</sup>**

Auch vom ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler gab es anlässlich der Wiedereröffnung der Anna-Amalia-Bibliothek folgende Bestätigung für die am meisten genutzten Bildungs- und Kultureinrichtungen Deutschlands:

„Die deutschen Bibliotheken – und zwar alle, von der hochspezialisierten Forschungsbibliothek bis zur kleinen Stadtteilbibliothek – sind ein unverzichtbares Fundament in unserer Wissens- und Informationsgesellschaft. Die öffentlichen Bibliotheken sind weder ein Luxus, auf den wir verzichten könnten, noch eine Last, die wir aus der Vergangenheit mitschleppen, sie sind ein Pfund, mit dem wir wuchern müssen. [...] Trotz des wichtigen Beitrags der Bibliotheken für die Bildung und das selbständige Lernen, fehlt in Deutschland – im Gegensatz zu den erfolgreichen PISA-Ländern – die strategische Verankerung der Bibliotheken als Teil unserer Bildungsinfrastruktur. [...] Meine Meinung ist: Bibliotheken gehören deshalb in Deutschland auf die politische Tagesordnung.“<sup>20</sup>

Nicht zuletzt: Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ empfiehlt in ihrem Abschlussbericht 2007 den Ländern, Aufgaben und Finanzierung der öffentlichen Bibliotheken in Bibliotheksgesetzen zu regeln.<sup>21</sup>

<sup>19</sup> Bertelsmann-Stiftung, Bibliothek 2007

<sup>20</sup> Köhler, Horst: Ein Freudentag für die Kulturation, <http://www.bundespraesident.de/-,2.641428/Festrede-von-Bundespraesident-.htm>

<sup>21</sup> Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“, Abschlussbericht 2007, Deutscher Bundestag, Drucksache 16/7000, S. 129

**Konkret messbare Ziele** entwickelt aus der Umfeldanalyse, den Problemlagen, Herausforderungen und dem Aufgabenprofil der Stadtbibliothek. In Auswertung dessen leiten wir folgende Ziele für die nächsten 5 Jahre ab:

<b>1. Problemlage: Veränderung der Gesellschaft / demographischer Wandel / Auflösung der traditionellen Familienstrukturen</b>
--

**Ziel 1: Die Bibliothek ist eine Familienbibliothek – 15 % der 29-40jährigen (potenzielle Eltern) nutzen die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl.**

Die Erhöhung der aktiven Benutzer in der Altersgruppe 29 – 40 Jahre auf 15 % bezieht vor allem die Altersgruppe ein, in der Familien gegründet werden. Daher wurde diese Altersgruppe als Zielgruppe schon in den letzten 2 Konzepten festgelegt. Die Maßnahmen werden nun fortgeführt und intensiviert. Mit der Einrichtung eines Interessenkreises "Eltern + Kinder", der jährlich mit ca. 50 aktuellen Medien ausgebaut wird, Familienveranstaltungen, Erweiterung des Zeitschriftenbestandes um 3 Familienzeitschriften hat die Bibliothek auch einen deutlichen Schwerpunkt hinsichtlich der Eltern-Zielgruppe gesetzt.

Eltern sollen hier Medien finden, die sich mit den verschiedensten Fragen und Problemen im Zusammenleben mit Kindern befassen.

Spezielle Informationsveranstaltungen und Führungen für Eltern sollen das Angebot abrunden.

Maßnahmen:

- Jeden Monat eine Veranstaltung für Familien, zum Beispiel Bilderbuchkino, Basteln und Vorlese-Aktionen
- Überprüfung der relevanten Bestandsgruppen auf Aktualität
- Ausbau der Interessenkreise "Eltern + Kinder", Pädagogik", "Psychologie" und "Gesundheit"
- Jährlich neu erscheinende Bibliographie über die aktuellen Medien in diesen Bestandsgruppen
- Teilnahme an Elternversammlungen in KiTa und Schule bzw. Elternversammlungen in der Bibliothek stattfinden lassen
- Abschlussveranstaltung des BibFit-Projektes für Vorschul- und Grundschulkindern gemeinsam mit den Eltern
- Vorlesepaten in dieser Altersgruppe finden
- regelmäßige Angebote und persönliche Informationen an Eltern- und Müttergruppen
- Jeder Neubürger von Auerbach erhält einen Bibliotheksbeutel mit dem Buch "Mein erstes Bilderbuch", ein Informationsblatt für die Eltern und einen Gutschein für die kostenlose Anmeldung + 1 Jahr kostenfreie Nutzung für ein Elternteil

Messmethode: - Benutzerstatistik  
- Veranstaltungsstatistik  
- Ausleihstatistik  
- Rücklauf der Gutscheine

Ressourcen: - Medienetat  
- Personal

## **Ziel 2: Erhöhung der Aktivitäten für „60plus“ und Neukundengewinnung**

Auf Grund des demographischen Wandels in Auerbach/Vogtl. sind auch die Bedürfnisse der Senioren mehr zu berücksichtigen.

Der prozentuelle Anteil der Senioren, die die Bibliothek aktiv nutzen, soll sich auf 5 % erhöhen.

Maßnahmen:

- Spezieller Medienbestand für Senioren ausbauen
- Spielenachmittage generationsübergreifend anbieten
- Lesungen für Senioren durch Ehrenamtliche, Mitarbeiterinnen oder interessierte Senioren (1x monatlich) organisieren und durchführen
- Einrichtung eines Literaturkreises für Senioren
- Ausleihe für immobile Senioren über Einrichtung eines Bücher-Bring-Service

Messmethode: - Veranstaltungsstatistik  
- Benutzerstatistik  
- Befragung von Kunden und Bürgern

Ressourcen: - Medienetat  
- Personal

## **2. Problemlage: Sinkende und fehlende Lese- und Medienkompetenz**

### **Ziel 1: Frühkindliche Leseförderung**

Alle KiTA-Vorschulgruppen in Auerbach/Vogtl. nehmen am Bibliotheksprojekt „Ich bin BibFit – Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder“ teil und nutzen das Medienangebot der Bibliothek.

Maßnahmen:

- Kauf der Materialpakete für die BibFit-Aktion und Sponsorsuche für diese Pakete (evt. Sparkassen-Stiftung)
- Bilderbuchkino für Vorschulkinder
- Lesekoffer für Kindertagesstätten. Die KITAs haben die Möglichkeit, einen Lesekoffer mit ca. 30 Büchern + didaktischen Materialien für die Leseförderung innerhalb der Einrichtung auszuleihen.
- KITAs können sich nach ihren thematischen Wünschen Medienboxen zusammenstellen lassen
- Mit den KITAs werden Kooperationsverträge geschlossen
- Es werden neue Veranstaltungskonzepte zum Umgang mit digitalen Medien erstellt und durchgeführt
- Information an Eltern über Medienangebote (Neuerscheinungen, thematische Listen, Veranstaltungsangebote) per Flyer, Mail oder auf der Eltern/Erzieher/Lehrer-Seite der Bibliothekshomepage

Messmethode: - Veranstaltungsstatistik  
- Neuanmeldungen in diesen Altersgruppen, Besucherstatistik

Ressourcen: - Personal  
- Medienetat  
- Werbeetat

## **Ziel 2: Leseförderung und Erhöhung der Medienkompetenz für Grundschulkinder**

Mindestens 80 % der Auerbacher Grundschüler nutzen mindestens einmal im Jahr die Stadtbibliothek.

Maßnahmen:

- Erneuerung der Kooperationsverträge mit der Grimm-Grundschule, Diesterweg-Grundschule und der Grundschule Hinterhain. Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Evangelischen Grundschule Reumtengrün.
- Zusammenarbeit mit den Schulen bei Projekten
- Weiterführung der BibFIT-Veranstaltungen und Angebote für thematische Veranstaltungen ausbauen
- In Zusammenarbeit mit dem Löweverlag Vorlesewettbewerbe für Grundschüler organisieren
- Autorenlesungen organisieren
- Medienkisten nach Wunsch bereitstellen
- Neue Veranstaltungsformate - digital (mit iPads) erstellen und durchführen

Messmethode: - Veranstaltungsstatistik  
- Benutzerstatistik

Ressourcen: - Personal  
- Honorar  
- Medientat  
- Etat für Anschaffung von Technik , zum Beispiel Tablets

## **Ziel 3: Leseförderung und Erhöhung der Medienkompetenz für Schüler von 11 - 15**

Mindestens 35 % der Schüler zwischen 11 und 15 Jahren sind aktive Benutzer der Stadtbibliothek

Maßnahmen:

- Weiterführung der Veranstaltungstätigkeit und Überarbeitung der Veranstaltungskonzepte (Bibliothekseinführungen für 5. und 6. Klassen, Buchsommer, Vorlesewettbewerb, Autorenlesungen)
- Neue Veranstaltungsformate (Recherchetraining, Arbeit mit digitalen Medien, thematische Veranstaltungen) erstellen und durchführen
- Verstärkte Zusammenarbeit mit den Förderschulen
- Zusammenarbeit mit den Literatur-AGs (Schüler schreiben Medienempfehlungen auf der Homepage der Bibliothek)
- Verlinkung der Schulhomepages mit der Bibliothekshomepage

Meßmethode: - Veranstaltungsstatistik  
- Benutzerstatistik  
- Ausleihstatistik

Ressourcen: - Personal  
- Werbeetat  
- Honorar

#### **Ziel 4: Unterstützung der Erzieher und Pädagogen**

Die Zusammenarbeit mit Erziehern und Pädagogen ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder in Kitas und Schulen zu erreichen.

Nur "Hand in Hand" ist eine effektive Leseförderung, auch schon im Kleinkindalter, möglich.

Daher haben wir uns entschieden, Erziehern und Pädagogen als spezielle Zielgruppe festzulegen. Auf der Grundlage der schon abgeschlossenen Kooperationsverträge mit den Grundschulen und der guten Zusammenarbeit mit den Erziehern konnten bisher schon fast alle Kinder im Vor- und Grundschulalter erreicht werden.

Aber wir wollen auch Erzieher und Pädagogen in ihrer Arbeit unterstützen.

Sowohl Auszubildende und Studenten im pädagogischen und sozialen Bereich als auch Erzieher und Pädagogen finden hier speziell Medien für Information und Fortbildung. Sie sollen bei uns Medien für ihre didaktische und methodische Arbeit finden.

Maßnahmen:

- Ausbau des Interessenkreises "Pädagogik"
- Bereitstellung von Medienkisten für KITA, Vorschule und Oberschule
- Regelmäßige Information über neue Medien mittels Homepage und Flyer
- Einmal jährlich Teilnahme der Bibliothek an KITA-Leiterinnen Beratung im FB 3
- Einmal jährlich Teilnahme an Dienstberatungen in den KITAs und Schulen
- Beschaffung von Medien nach Vorgaben von Erziehern und Pädagogen
- Bibliothekseinführungen für Erzieher und Pädagogen

Messmethode: - Benutzerstatistik  
- Veranstaltungsstatistik  
- Ausleihstatistik für betreffenden Interessenkreise

Ressourcen: - Medienetat  
- Fachpersonal

### **3. Problemlage: Informationsverhalten, Digitalisierung und lebenslanges Lernen**

#### **Ziel 1: 10 % der Bevölkerung nutzen die Bibliothek für Zwecke des lebenslangen Lernens auch nach Abschluss der Schul- und Berufsausbildung**

Die Bibliothek unterstützt lebenslanges Lernen, indem Medien in ausgewählten Bereichen verstärkt angeboten werden. Die Auswahl der Bereiche gründet sich auf die vor Ort und in der näheren Umgebung ansässigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen (z.B. Schulungszentrum Witt, Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft) und auf die individuellen Ansprüche der Bürger (z.B. Fremdsprachen).

Maßnahmen:

- Medienbestand für Aus- und Fortbildung (zum Beispiel auch eLearning-Angebote über die „Onleihe Sächsischer Raum“)
- Werbemaßnahmen in den Weiterbildungseinrichtungen
- Kooperation mit den Weiterbildungseinrichtungen

Messmethode: - Benutzerstatistik  
- Statistik für Anfragen und Informationen  
- Ausleihstatistik  
- Umfragen

Ressourcen: - Medienetat  
- Fachpersonal  
- Werbeetat

## Ziel 2: Unterstützung im Umgang mit neuer Technik (Digitalisierung)

Seitdem es die Homepage der Bibliothek gibt und den dazugehörigen Web-OPAC mussten sich die Kunden mit digitaler Technik und deren Nutzung auseinandersetzen. Die Kunden, die während der Corona-bedingten Schließzeit Medien ausleihen wollten, mussten Medien im Katalog recherchieren und konnten diese dann in einen Warenkorb ablegen. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek unterstützen sie dabei mit Anleitungen, die auf der Homepage veröffentlicht sind und am Telefon. Auch bei der Ausleihe von eBook-Readern geben wir gerne persönlich Hilfestellungen. Eltern, Erzieher und Pädagogen sollen im Umgang mit Tablets inkl. verfügbarer Software/Apps und Büchern mit digitalen Inhalten (z.B. TipToi, Ting, LeYo) für Kinder geschult werden.

### APP für Smartphone und Tablet

Wir leben im digitalen Informationszeitalter, unser Alltag wird zunehmend von technischen Hilfsmitteln bestimmt und das Handy ist zu unserem täglichen Begleiter geworden. Natürlich beeinflusst der Wandel von analog zu digital auch das Arbeitsumfeld von Bibliotheken.

Viele Kunden sind mobil unterwegs und wollen ihre Informationen schnell, unkompliziert und ohne Aufwand.

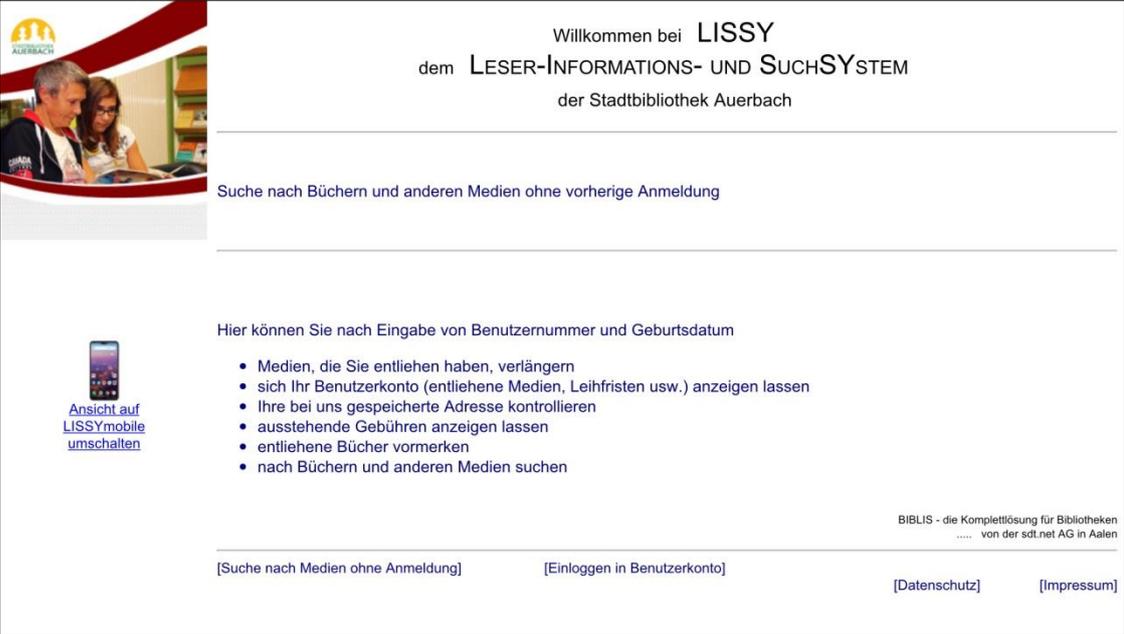
Der mobile Service mittels Bibliotheks-App soll vor allem auch Jugendliche über das Angebot der Bibliothek informieren. Inhaltlich sollen folgende Angebote über die App verfügbar sein: Medienrecherche, Einsicht in das Kundenkonto, Erinnerungsfunktion, Merklisten, Informationen über Veranstaltungen, Öffnungszeiten und Wegbeschreibung.

Maßnahmen:

- Veranstaltungsformate für Zielgruppen entwickeln
- Werbung mittels Flyer und örtlicher Presse
- Ständige Aktualisierung der Software und Hardware
- Veranstaltungen mit Tablets und Readern

Messmethode: - Bibliotheksstatistik  
- Veranstaltungsstatistik

Ressourcen: - Fachpersonal  
- Etat für neue Technik



Willkommen bei **LISSY**  
dem **LESER-INFORMATION- UND SUCHSYSTEM**  
der Stadtbibliothek Auerbach

[Suche nach Büchern und anderen Medien ohne vorherige Anmeldung](#)

Hier können Sie nach Eingabe von Benutzernummer und Geburtsdatum

- Medien, die Sie entliehen haben, verlängern
- sich Ihr Benutzerkonto (entliehene Medien, Leihfristen usw.) anzeigen lassen
- Ihre bei uns gespeicherte Adresse kontrollieren
- ausstehende Gebühren anzeigen lassen
- entliehene Bücher vormerken
- nach Büchern und anderen Medien suchen

[Ansicht auf LISSYmobile umschalten](#)

BIBLIS - die Komplettlösung für Bibliotheken  
..... von der sdt.net AG in Aalen

[\[Suche nach Medien ohne Anmeldung\]](#)      [\[Einloggen in Benutzerkonto\]](#)      [\[Datenschutz\]](#)      [\[Impressum\]](#)

## 6. Kooperation und Partnerschaften



### Auf kommunaler Ebene

- Mit allen städtischen **Kindertagesstätten** bestehen sehr gute Verbindungen. Durch das 2009 begonnene Projekt „Ich bin BibFit - Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder“ wurden diese noch ausgebaut. An diesem Projekt nehmen alle städtischen Kindertagesstätten sowie die ASB-Kita „Sandmännchen“, der private Kindergarten Sonneneck, die Kindertagesstätte der Diakonie am Bendelstein und die Evangelische Kindertagesstätte teil.  
50 % der Vorschulkinder, die an diesem Projekt teilgenommen haben, wurden von den Eltern in unserer Bibliothek angemeldet. Von den Eltern und Erziehern erhalten wir viele positive Rückmeldungen.
- Außerdem bieten wir für Kindertagesstätten und Schulen thematische Veranstaltungen an.
- Die bestehenden Kooperationsverträge mit den 3 Grundschulen müssen erneuert bzw. angepasst werden. Das Projekt „BibFit“ wird in der Grundschule fortgeführt.
- Mit der **Evangelischen Grundschule Göltzschtal** wird noch ein Kooperationsvertrag geschlossen
- Die Schüler 6. Klasse der beiden Oberschulen und des Gymnasiums nehmen jährlich an einer Bibliotheksführung teil.
- Gemeinsam mit dem **Bildungsinstitut Witt** in Auerbach muss die Zusammenarbeit wieder aktiviert und ausgebaut werden.  
In diesem Rahmen können wir unser vielfältiges Medienangebot für Pädagogen, Eltern und Kinder bestens vermitteln. Dabei könnten die angehenden Erzieher Erfahrungen für ihre spätere Arbeit mit Kindern sammeln. Einmal im Jahr könnte auch eine Veranstaltung in unserer Bibliothek stattfinden.
- Gemeinsam mit der **Göltzschtalgalerie Nicolaikirche** und der **ALPHA-Buchhandlung Buch & Kunst** wird seit 2006 der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels (Kreisentscheid) organisiert und durchgeführt.
- Das Projekt „LESEN MACHT STARK“, welches gemeinsam mit der Buchhandlung **ALPHA-Buchhandlung Buch und Kunst** entstand, wird fortgeführt. Dabei wird den Eltern von Neugeborenen eine Tasche mit einem Bilderbuch für ihr Kind und ein Gutschein für ein Jahr kostenlose Nutzung der Stadtbibliothek überreicht. Wir möchten die Eltern ermutigen, mit ihren Kindern die Welt der Bücher zu entdecken und somit schöne gemeinsame Momente zu gestalten.
- Mit den zwei ortsansässigen **Buchläden** gibt es regelmäßige Kooperationen in Form von finanzieller Beteiligung an Lesungen, Organisation von Büchertischen und Zusammenarbeit bei Autorenlesungen sowie Sponsoring (z.B. Preise für Wettbewerbe).

## Auf regionaler Ebene

- Mit der **Sächsischen Fachstelle für Bibliotheken** in Chemnitz besteht enger und sehr guter Kontakt in Form von fachlicher Beratung, Informationsdiensten, Fortbildungsveranstaltungen, Ausleihe von Veranstaltungsmitteln und Fachliteratur und Gedankenaustausch. Die Angebote der Landesfachstelle sind für die Entwicklung der Bibliothek unverzichtbar.
- Als Mitglied des **Deutschen Bibliotheksverbands - Landesverband Sachsen** profitiert die Bibliothek von Fördermitteln für den Buchsommer und Lesungsangeboten. Besonders das Projekt „Kilian- Kinderliteratur anders“ ist für Förderschulen wichtig, um bei den Kindern die Lust am Lesen zu wecken.
- Seit 2020 ist die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. Mitglied im Verbund „**Onleihe Sächsischer Raum**“, an dem 52 Bibliotheken sachsenweit beteiligt sind. Die Benutzer der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. können sich dabei e-Medien ausleihen bzw. ausgeliehene Medien vormerken.

## Auf nationaler Ebene

- Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. nimmt als nehmende Bibliothek an der **nationalen Fernleihe** teil.
- Die Stadtbibliothek ist Mitglied des **DBV** (Deutscher Bibliotheksverband)
- Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. ist Partner der **Stiftung Lesen** bei der frühkindlichen **Leseförderinitiative „Lesestart – 1-2-3“**. Dies ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Es wird vom **Bundesministerium für Bildung und Forschung** (BMBF) gefördert und von der **Stiftung Lesen** durchgeführt. Schon den Kleinsten macht Vorlesen und Bücher anschauen Spaß.  
Das Lesestart-Set 3 können die Eltern von 3-jährigen Kindern in der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. abholen.

## **7. Weitere Maßnahmen und Angebote**

### **7.1. Zielgruppengerechte Öffnungszeiten und Erreichbarkeit außerhalb der Öffnungszeiten**

Ab 2017 musste die Bibliothek, auf Grund von Personalkürzungen, die Öffnungszeiten von 27 Stunden/Woche auf 22 Stunden/Woche reduzieren. Damit war die Aussicht auf eine Erhöhung der Öffnungszeiten, wie im letzten Konzept vorgeschlagen, auf 30 Stunden/Woche in weite Ferne gerückt.

Die Entscheidung, die Öffnungszeiten auf die Nachmittags- und Abendstunden zu konzentrieren, ergab sich aus der Zielgruppenfestlegung. Da sich die Zielgruppen in diesem Konzept nicht wesentlich geändert haben, werden die Öffnungszeiten bis 19 Uhr und der Samstag (10-13 Uhr) bestehen bleiben. Eine Erhöhung der Öffnungszeiten auf 30 Stunden/Woche wird weiterhin angestrebt, kann aber nur mit entsprechender Personalstärke abgesichert werden, die momentan aber nicht vorhanden ist.

#### **Vorschlag für die an die Zielgruppen Kinder + Eltern/Familie angepassten Öffnungszeiten**

<b>Montag</b>	<b>13 – 19 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>13 – 19 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>geschlossen</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>10 – 19 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>13 – 19 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>10 – 13 Uhr</b>

Damit stehen für Schulkinder und Familien ausreichend Nachmittags- und Abendstunden für einen Besuch der Bibliothek zur Verfügung.

Kindergärten, Schulen und andere interessierte Gruppen können die Bibliothek auch außerhalb der Öffnungszeiten besuchen, z. B. im Rahmen von Bibliothekseinführungen, Bibliotheksbesichtigungen, Schulprojekten, Veranstaltungen usw.

Durch die räumlichen Gegebenheiten sind immer 2 Mitarbeiterinnen während der Öffnungszeiten an der Verbuchungstheke bzw. an der Info im Erwachsenenbereich gebunden.

Das Angebot der eMedien-Ausleihe „Onleihe Sächsischer Raum“ ermöglicht es den Benutzern der Stadtbibliothek rund um die Uhr Medien auszuleihen, ohne die Bibliothek physisch zu besuchen. Gleiches gilt für die Homepage der Stadtbibliothek, auf der man sich zum Angebot und Service informieren kann, aber auch Zugriff auf das Benutzerkonto hat und im Online-Katalog recherchieren kann.

Anfragen per Mail werden wochentags innerhalb von 24 Stunden bearbeitet und beantwortet.

## 7.2. Raumangebot und Perspektiven

„Öffentliche Orte sind prägend für eine Kommune. Sie verleihen Identität, ermöglichen Identifikation und haben Aufenthaltsqualität. Die Bibliotheken sind diejenigen öffentlichen Orte in einer Kommune, die mit Abstand die höchste Besucherfrequenz aufweisen. Sie dienen als lebendige Treffpunkte, Lern- und Arbeitsorte für Einzelne und Gruppen. Die attraktive Gestaltung der Räume spiegelt diese Funktion als öffentlicher Ort wider. Das Raumangebot und die Einrichtung sind auf die Funktionen einer Bibliothek abgestimmt.

Indikator für das Raumangebot: Mindestens  $60 \text{ m}^2$  pro 1 000 Einwohner des Einzugsgebietes stehen als Raumangebot für den öffentlichen Ort Bibliothek zur Verfügung.“<sup>22</sup>

Legt man die Einwohnerzahl der Stadt Auerbach/Vogtl. zugrunde (das Einzugsgebiet der Bibliothek besteht aus dem gesamten Göltzschtal), so müsste das Raumangebot der Bibliothek  $1080 \text{ m}^2$  betragen. Der öffentlich zugängliche Raum beträgt aber nur  $433 \text{ m}^2$ , alle anderen Bereiche (Veranstaltungsräume, Büros, Technikräume, Treppenhaus, Toiletten u.s.w.) betragen  $404 \text{ m}^2$ . Das Platzangebot in den Büros, Veranstaltungsraum und Erwachsenenabteilung ist ausreichend. Problematisch ist das Platzangebot in der Kinderbibliothek / Verbuchung. Durch die Erweiterung der AV-Medienbestände (CDs, DVD, Spiele), die bei der Bibliotheksplanung 1994 noch keine Rolle gespielt haben, sind wir an die Grenzen bei der Medienpräsentation gestoßen. Der vorgeschriebene Abstand zwischen den Regalen bzw. Medienmöbel ist nicht mehr einzuhalten. Die Regale sind sehr vollgestellt und eine kindgerechte Präsentation nicht mehr möglich.

Eine **Erweiterung der Kinderbibliothek** auf dem Gartengrundstück neben der Bibliothek wäre die einzige Möglichkeit, dieser prägnanten Situation Abhilfe zu schaffen. Im Anbau könnte, neben der großzügigeren Aufstellung der Kindermedien, auch die Jugendbibliothek wieder Platz finden. Wichtig sind auch eine Spielecke für die Kleinsten und eine Lümmel-Lesecke für die größeren Kinder. Die Bibliothek sollte vor allem auch ein Wohlfühlort für Kinder sein, die die Bibliothek nicht nur als Lernort, sondern auch als sozialen Treffpunkt sehen.

---

<sup>22</sup> 21 gute Gründe für gute Bibliotheken – Grundlagen für gute Bibliotheken : Leitlinien für Entscheider / Hrsg.: BID. – Berlin, 2008

### 7.3. Veranstaltungen und Werbung

Neben der Medienausleihe gehört die Leseförderung zum Kerngeschäft der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. Bis 2017 konnten wir ca. 140 **Veranstaltungen**, vor allem für Kinder und Familien, anbieten. Mit Streichung der FAMI-Stelle mussten wir auch die Veranstaltungs-Angebote kürzen.

Neben den BibFIT-Veranstaltungen für Vorschul- und Grundschulkindern und den Bilderbuchkinos sind Angebote zur Förderung von Medienkompetenzen notwendig. Dazu gehören auch die Förderung technischer Kompetenz, die kompetente Nutzung Sozialer Medien und die Bewertung digitaler Inhalte. Vor allem die Veranstaltungsangebote für Familien müssen wieder ausgebaut werden.

Die **Werbung** umfasst vor allem die Information zu neuen Medien- und Veranstaltungsangeboten. Diese Angebote werden über die Homepage der Stadtbibliothek, den Stadtanzeiger, Presse, Facebook, Instagram und Newsletter veröffentlicht. Die Werbekarte, die 2012 + 2013 erarbeitet wurde, muss professionell überarbeitet werden.

Geplant ist der Druck eines Flyers, auf dem die Stadtbibliothek und ihre Angebote vorgestellt werden. Aktuelle Informationen über Neuerscheinungen aus den Interessengruppen "Eltern & Kinder" und "Pädagogik" werden seit 2015 an KITAS, Schulen und Eltern ausgegeben.

Eine andere Form der Werbung ist natürlich unser seit 2014 ausgegebener "Lesestart-Beutel" (siehe Punkt 1.3.7.)

### 7.4. Bestandsprofile

Für die Umstellung des Bestandes nach Interessenkreisen im Kinder- und Erwachsenenbereich haben wir sehr viel positives Feedback erhalten. Die Präsentation der Medien ist benutzerfreundlich und durch das Leitsystem auch sehr übersichtlich. Die **Umsystematisierung** der Sachliteratur im Kinder- und Erwachsenenbereich kann nicht abgeschlossen werden, da aus der Erfahrung heraus immer wieder Nachbesserungen erfolgen müssen.

Wichtig ist jetzt, den Bestand aktuell zu halten, was mit einer stetigen Prüfung der Medien auf Ausleihfrequenz und der daraus erfolgenden Aussonderung verbunden ist.

Ein ganz neues Ausleihfeld für Bibliotheken ist die

**„Bibliothek der Dinge“** - Teilen statt kaufen, für mehr Nachhaltigkeit

Bücher, CDs, DVDs, Zeitschriften und Spiele kann man schon lange in Bibliotheken ausleihen. Doch wie sieht es aus mit Werkzeug, einer Nähmaschine oder einem Federballset? Es gibt zwar viele Bücher zu den unterschiedlichsten Themen zum Ausleihen, doch die passenden Geräte für die Aktivitäten hat nicht jeder zu Hause. Oft lohnt es sich nicht, teure Werkzeuge, die man im Alltag nur selten benötigt, selbst anzuschaffen.

Für all diese Probleme schafft die „Bibliothek der Dinge“ Abhilfe. Durch das Ausleihen stellt sie eine Alternative zum Kaufen dar und leistet damit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum umweltbewussten Konsum. Mit Hilfe des Förderprogramms „Vor Ort für Alle. Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken im ländlichen Raum“ möchten wir einen Grundstock für die „Bibliothek der Dinge“ erwerben. Viele Bibliotheken bieten diese Alltagsgegenstände schon länger mit viel Erfolg an.<sup>23</sup>

Im Rahmen des Förderprojekts „Ein Ort für Alle“ hat die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. eine Förderung für die „Bibliothek der Dinge“ beantragt und auch erhalten.

---

<sup>23</sup> <https://bibliotheksportal.de/spotlight-bdd-deutschland/> + <https://blog.wegweiser-kommune.de/digitalisierung/bibliotheken-als-orte-fuer-innovation-im-laendlichen-raum>

Um einen kundenorientierten Medienbestand und Medienpräsentation anzubieten, soll, entsprechend der Zielgruppen, ein **Bestandskonzept** erarbeitet werden. Wichtig ist dabei auch eine Umfrage unter den Kunden der Bibliothek. Dabei soll die Qualität des Bestandes und die Präsentation der Medien beurteilt werden.

## 7.5. Recherche- und Beratungsangebote

Ziel der Bibliothek ist es, möglichst alle Fragen der Kunden positiv zu beantworten. Dazu müssen die Fragen zunächst richtig eingeschätzt werden. Dies setzt umfassende Fachkenntnisse, Einfühlungsvermögen und eine geschickte Fragetechnik voraus.

Ein Großteil der Anfragen sind Bestandsanfragen. Sind bestimmte Medien oder Medien zu einem gesuchten Thema nicht in der Bibliothek vorhanden, werden folgende Möglichkeiten angeboten:

- Es wird geprüft, ob eine Bestandslücke besteht. Wenn dies der Fall ist, wird ein passender Titel für die Bibliothek erworben, wenn es den Bestandsschwerpunkten und Zielgruppen entspricht.
- Wenn ein gesuchter Titel nicht im Bestand vorhanden ist, kann er über regionale oder nationale Fernleihe gegen eine Gebühr gemäß der Gebührensatzung der Stadtbibliothek bestellt werden.
- Die Suche nach Informationen im Internet setzt natürlich bei allen Mitarbeiterinnen eine qualifizierte Recherchekompetenz voraus. Um Kosten zu sparen werden z.B. Rechtstexte, die im Internet veröffentlicht werden, nicht mehr in Printform gekauft, sondern bei Bedarf für Kunden ausgedruckt.
- Weiterhin ist es möglich, über verschiedenste Datenbanken die Kunden an Institutionen zu verweisen, die ihre Anfrage evtl. zufriedenstellend beantworten können.

Neben den Bestandsanfragen werden in persönlichen Beratungsgesprächen Literaturempfehlungen, Hörbuchempfehlungen usw. an interessierte Kunden weitergegeben.

Bei der Erstanmeldung werden den neuen Benutzern alle Medienangebote gezeigt und die Möglichkeiten der Katalogrecherche erläutert.

## 7.6. Technik und Ausstattung

Den Kunden stehen **5 Internet-PC inkl. Drucker** zur Verfügung, auf denen sie auch über den **WEB-OPAC** (digitaler Bibliothekskatalog) „Lissy“, der auf der Homepage der Stadtbibliothek integriert wurde, recherchieren können.

Seit 2013 können die Kunden über **W-LAN** im Internet arbeiten, was seit 2015 für alle, entsprechend dem Konzept 2010-2015, kostenfrei ist. Weiterhin stehen den Kunden ein **Kopierer** (bis A 3) und ein **Scanner** zur Verfügung und sie können **eBook-Reader** (Neuanschaffung 2020 Tolino-Reader) und **Tip-Toi-Stifte** ausleihen.

Durch den Einsatz der **RFID-Technik** ab 2017 konnte der Kundenservice verbessert werden. Es ist mehr Zeit für eine bessere Beratung der Zielgruppe Kinder, die sich auf gleicher Ebene mit der Verbuchung befinden.

Außerdem bietet RFID die Möglichkeit der Stapelverbuchung, was Wartezeiten an der Theke minimiert. Die Medien müssen nicht in einer bestimmten Position auf die Readerplatte gelegt werden, was die Benutzerführung erheblich vereinfacht. Am Selbstverbucher können die Kunden in der Stapelbuchung die Ausleihe und Rückgabe von allen Medien selbst vornehmen.

Um eine kindgerechte Aufstellung der Medien zu ermöglichen, wurden 2019 und 2020 neue Bilderbuchtröge gekauft. Nun können die Bilderbücher frontal und in altersgerechter Höhe präsentiert werden.

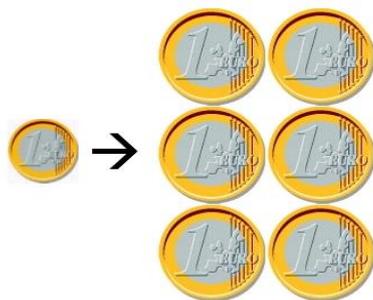
Alle Besucherstühle im öffentlichen Bereich sind 27 Jahre alt und müssen dringend erneuert werden.

## 8. Ressourcengrundsätze

Auch wenn in Deutschland öffentliche Bibliotheken bisher noch keine gesetzlich geregelten Pflichtaufgaben der Kommune sind, ist es unverzichtbar, die Bibliothek zu einer freiwilligen Pflichtaufgabe zu machen und mit gesicherten Ressourcen auszustatten. Eine Kommune kann ihren Auftrag, öffentliche Bildungs-, Kultur- und Sozialangebote bereitzustellen, nie kostendeckend erfüllen. Daher nimmt der Zuschuss der Stadt Auerbach/Vogtl. den größten Anteil an der Bibliotheksfinanzierung ein.

Außerdem wird die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau als regional bedeutsame Einrichtung mit 68.000 € im Jahr 2021 gefördert.

Aber der Unterhalt einer öffentlichen Bibliothek lohnt sich. Nach neuesten Studien von Bibliothekswissenschaftlern zum Wert von Bibliotheken ergibt sich folgendes:



**„Mit jedem in die Stadtbibliothek investierten Euro werden 5,60 € Gewinn erwirtschaftet.“<sup>24/25</sup>**

Mit einer empirischen Studie zum Wert der Bibliotheken geht die Diplom-Bibliothekarin Sandra Blanck in ihrer Diplomarbeit neue Wege zur Verdeutlichung von Funktion und Aufgaben von Bibliotheken. Im Ergebnis ihrer Arbeit kann sie am Beispiel des Bezirks Berlin-Mitte zeigen, dass mit jedem in die Stadtbibliotheken investierten Euro 5,60 Euro "Gewinn erwirtschaftet" wird. Ihre Kosten-Nutzen-Analyse ist die erste dieser Art in Deutschland und kommt zu vergleichbaren Ergebnissen wie Studien, die seit einiger Zeit in anderen Ländern durchgeführt werden. In ihrer Studie untersuchte Sandra Blanck anhand einer repräsentativen Befragung von Nutzern der Stadtbibliotheken in Berlin Mitte, welche wirtschaftlichen Vorteile sich durch die Bibliotheksnutzung für den Einzelnen ergeben. Über die Hälfte aller Befragten gaben an, dass ihnen die Bibliotheksangebote konkret helfen, in ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit produktiver zu sein. Die Kosten für Alternativen zur Nutzung der Bibliotheksangebote würden sich auf über 200,- Euro pro Nutzer summieren - die die meisten aber nicht ausgeben würden bzw. könnten. Bei einer durchschnittlichen "Zeitinvestition" von 68 Minuten pro Bibliotheksbesuch ergibt sich (konservativ gerechnet), dass der Bibliotheksaufenthalt den Besuchern über 6,8 Millionen Euro wert ist.<sup>26</sup>

Die Stadtbibliothek arbeitet nach den haushalterischen Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Dennoch erfordert die Umsetzung des Bibliothekskonzeptes eine angemessene Mindestausstattung an finanziellen und personellen Ressourcen.

<sup>24</sup> Hobohm, Hans-Christoph: Was sind Bibliotheken wert? in BuB : Forum Bibliothek und Information. – 1/2007, S. 40-41

<sup>25</sup> Siehe auch „Bibliotheksrechner“ unter: <https://bibliotheksportal.de/bibliothekswertrechner/>

<sup>26</sup> Fischer: Was kostet uns das Sterben von Bibliotheken? Innovationspreis an Potsdamer Informationswissenschaftlerin für Studie zur Wertschöpfung durch Bibliotheken. – URL <http://idw-online.de/pages/en/news151528> (letzter Zugriff: 26.03.2010)

## 8.1. Einnahmen und Ausgaben

Bezeichnung	Haushaltsansatz 2021 in €
<b>EINNAHMEN</b>	
Verwaltungsgebühren	700
Ausleihgebühren / Jahresgebühren	8.500
Fernleihe	100
Verkaufserlös Bücher / Mediensersatz	300
<b>FM „Buchsommer“ DBV Sachsen</b>	<b>700</b>
<b>Kulturraumförderung</b>	<b>68.000</b>
<b>GESAMT</b>	<b>78.300</b>
<b>AUSGABEN</b>	
Unterhaltung Gebäude	10.000
Unterhaltung Inventar	500
Neu- und Ersatzbeschaffung	2.500
Verbrauchs- und Büromaterial	3.200
EDV-Kosten	8.500
Medienetat	34.000
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	1.000
Post- und Fernmeldegebühren / DSL	1.700
Reinigung / Müll	10.250
Mitgliedsbeiträge (DBV)	250
Honorarkosten	1.000
<b>GESAMT</b>	<b>72.900</b>
<b>Ohne Personalkosten!</b>	

**Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. ist die einzige kommunale Einrichtung, die über den Kulturraum Vogtland-Zwickau als regional bedeutsame Einrichtung institutionell gefördert wird.**

## 8.2. Personal

Bereits jetzt tragen die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek ganz wesentlich zum Erfolg der Einrichtung bei. Die Bedeutung ihrer Arbeit und ihrer Fähigkeiten in den Bereichen Service, Beratung, Kommunikation, Information, Medienkompetenz, Veranstaltungsmanagement und Netzwerkarbeit werden noch wesentlich umfassender und wichtiger werden. Darum ist eine gezielte Personalplanung und -entwicklung dringend erforderlich.

Die Stadtbibliothek ist mit der Personalkürzung 2017 fast auf das Niveau von 2000 gefallen und es können momentan nur die absolut notwendigsten Arbeiten getätigt werden. Die Öffnungszeiten mussten gekürzt werden und die Veranstaltungstätigkeiten wurden stark eingeschränkt. Die 2 Fachkräfte müssen jetzt die Arbeiten der notwendigen 3. Fachkraft zusätzlich erledigen. Daher bleibt der Leiterin kaum noch Zeit für konzeptionelle Arbeit, zum Beispiel Bestandskonzept, Benutzerumfragen und ähnliches.

**Die Stadtbibliothek Reichenbach, als vergleichbare Bibliothek (hinsichtlich Einwohner und Medienbestand) hat 5,25 VZÄ. Davon sind 2 Mitarbeiterinnen Diplom Bibliothekare, 2 Mitarbeiterinnen Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und 1,2 Mitarbeiterinnen sonstiges Personal.**

**Für eine leistungsstarke Bibliotheksarbeit benötigt man entsprechendes Personal in Anzahl und richtiger Qualifikation.**

Aussagen zum Personalbedarf findet man im KGST-Gutachten<sup>27</sup> von 1973, im „Bibliotheksplan“<sup>28</sup> von 1973, in „Bibliotheken '93“<sup>29</sup> und auch in den „Leitlinien für die „Entscheider““<sup>30</sup> von 2008.

**In „Leitlinien für Entscheider“ wird 1 VZÄ für 3000 Einwohner empfohlen.**

Wenn man 18.000 Einwohner als Berechnungsgrundlage nimmt (Prognose lt. "Wegweiser Kommunen" der Bertelsmann Stiftung), **sollte die Bibliothek mit 5,5 VZÄ arbeiten**, die natürlich auf mehrere Personalstellen aufgeteilt werden können.

Eine weitere Hilfe zur Personal-Bedarfsermittlung ist die Tabelle der „Arbeitszeitbedarfe für Öffentliche Bibliotheken“<sup>31</sup> Bei diesem Vergleichsverfahren wurden Arbeitszeitermittlungen in verschiedenen Bibliotheken durchgeführt und ein Mittelwert für bestimmte Arbeitsvorgänge errechnet. In die Berechnung wurden keine Sachverhalte einbezogen, die einen örtlichen Einfluss auf den Personalbedarf haben.

Laut dieser Tabelle hat die Bibliothek bei 22 Öffnungsstunden einen Personalbedarf von 5,74 VZÄ, bei 27 Öffnungsstunden 5,87 VZÄ (siehe Anlage 2)

Die Personalstellen konnten von 2,8 VZÄ (2009) auf 4,1VZÄ (2015) erhöht werden.

Im Konzept 2010 – 2015 wurden 4,6 VZÄ angestrebt. 2017 wurde leider eine FAMI-Stelle ersatzlos gestrichen.

Die Personalstellen verteilen sich wie folgt (Stand 31.12.2020 ):

Mitarbeiter 1	-	1,0	VZÄ – Bibliothekarin (Leiterin der Bibliothek)
Mitarbeiter 2	-	1,00	VZÄ – Fachangestellte für Medien- und Informationsdienst (FAMI)
Mitarbeiter 3	-	0,75	VZÄ – Bibliotheksmitarbeiterin ohne spezifische Ausbildung
Mitarbeiter 4	-	0,85	VZÄ - Bibliotheksmitarbeiterin ohne spezifische Ausbildung / Verwaltungsfachangestellte

**GESAMT 3,62 VZÄ**

<sup>27</sup> Öffentliche Bibliothek – Gutachten der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung / hrgs. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, 1973

<sup>28</sup> Bibliotheksplan 1973 : Entwurf eines umfassenden Bibliotheksnetzes für die Bundesrepublik Deutschland / Deutsche Bibliothekskonferenz. – Berlin, 1973

<sup>29</sup> Bibliotheken'93 : Strukturen-Aufgaben-Position / Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. – Berlin ; Göttingen, 1994

<sup>30</sup> 21 gute Gründe für gute Bibliotheken – Grundlagen für gute Bibliotheken : Leitlinien für Entscheider / Hrsg.: Bibliothek & Information Deutschland (BID). – Berlin, 2008

<sup>31</sup> Ulrich Naumann und Konrad Umlauf in „Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen“. - Verlag Dashöfer GmbH, Abschnitt 4.3. Personalbedarf

Hinzu kommen noch die Ausfalltage durch Urlaub, Krankheit und Fortbildung.

### Tatsächliche Kapazitätsberechnung

		<u>Wochenarbeitszeit</u>	<u>Urlaub</u>
Mitarbeiter	1	40 h	30 Tage
Mitarbeiter	2	40 h	30 Tage
Mitarbeiter	3	30 h	30 Tage
Mitarbeiter	4	35 h	30 Tage
			<b><u>120 Tage</u></b>
		▶ Urlaub	120 Tage
		▶ Fortbildung (Ø 4x2 Tage)	8 Tage
		▶ <u>Krankheit (Ø 4x18<sup>32</sup> Tage)</u>	<u>72 Tage</u>
			<b><u>200 Tage</u></b>

An 200 Tagen von Ø 255 Arbeitstagen/Jahr fehlt eine Mitarbeiterin in der Stadtbibliothek. Daher sind an 78 % der Arbeitstage nur 3 Mitarbeiterinnen anwesend.

In Folge des Personalrückganges wurden ab 2017 die Veranstaltungsangebote gekürzt und Ziele/Maßnahmen, wie unter Punkt 5 und 8.4. beschrieben, konnten zumindest bis August 2017 nicht umgesetzt werden.

**Nur durch eine Erhöhung des Personals auf mindestens 4,8 VZÄ ist es möglich, für die Zielgruppen weitere Angebote umzusetzen. Eine kontinuierliche Bestandsarbeit (Bestandskonzept / Aussonderungen / Lektorat) kann unter den derzeitigen Voraussetzungen nicht erfolgen.**

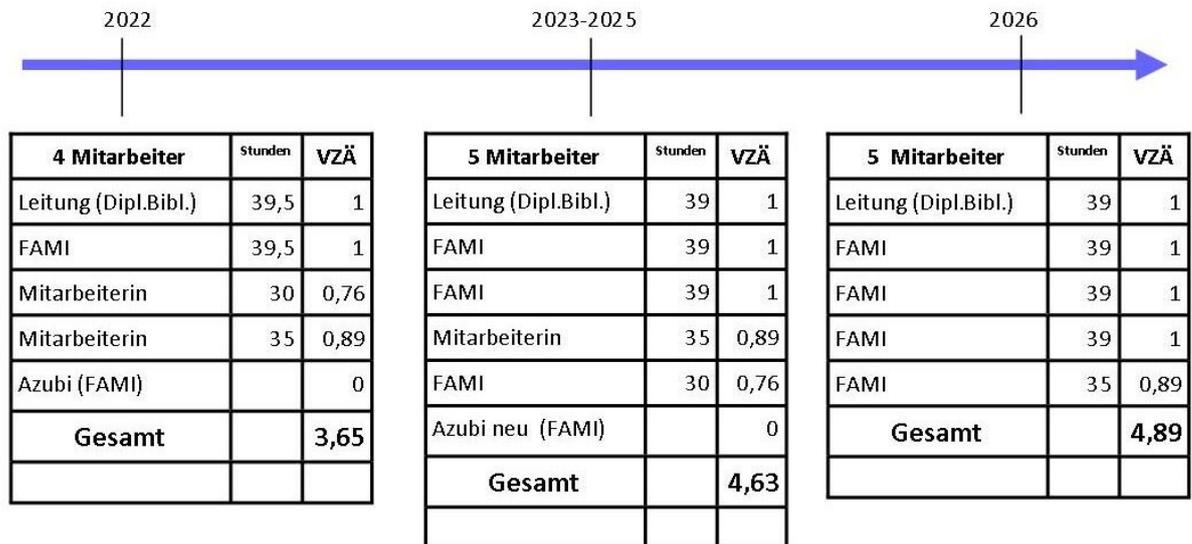
Die Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. ist ein Ausbildungsbetrieb. Bisher wurden 2 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste ausgebildet, von denen 1 AZUBI übernommen wurde. 2020 wurde eine Auszubildende eingestellt, die voraussichtlich 2023 nach Abschluss als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste übernommen werden kann.



<sup>32</sup> <https://www.iwd.de/artikel/krankenstand-in-deutschland-498654/>

## Notwendige Personalentwicklung von 2022 - 2026:

Personalplanung Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. - Zeitstrahl 2022 - 2026



FAMI = Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

### 8.3. Medienetat

Eine öffentliche Bibliothek ist kein Archiv, Magazin, Antiquariat und keine wissenschaftliche Bibliothek. Beweggrund zum Besuch einer öffentlichen Bibliothek ist es, nicht nur immer wieder alte Bekannte vorzufinden, sondern auch Neues, Aktuelles, Anregendes. Der Bestand soll **ausgewogen, aktuell und attraktiv** sein.<sup>33</sup>

Durch die schrittweise Erhöhung des Medienetats, entsprechend des Bibliothekskonzeptes 2016 - 2020 konnte die geforderte Erneuerungsquote von 10 % erreicht werden.

Ein Bestandskonzept soll helfen, den Bestand, die Nutzung und die Ausgaben für die einzelnen Bestandsgruppen transparent darzustellen und den Medienetat entsprechend kundenorientiert und zielgerichtet zu verteilen.

<sup>33</sup> Arbeitshilfen: Bibliothekspraxis leicht gemacht, Teil I. Bücher und mehr: Bibliotheksbestand / Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Freiburg, 2006

## 9. Erfolgskontrolle und Evaluierung

Die Stadtbibliothek erhebt jährlich Daten für die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) und wertet sie für die eigene Arbeit aus. In den Jahresberichten informiert die Stadtbibliothek die Verwaltung, Kommunalpolitiker und Bürger über Erreichtes, Ziele und Erwartungen.

Sie überprüft regelmäßig die ursprünglichen Ziele, zieht ggf. Konsequenzen und passt die Ziele/Maßnahmen an. Die wichtigsten Maßnahmen werden laufend überwacht.

Die wesentlichen Instrumente zur Erfolgskontrolle sind:

- Statistiken (Besucher, Bestand, Ausleihen – jeweils für bestimmte Ziel und Sachgruppen), Ressourcenverbrauch (Erneuerungsquote)  
Messintervall: 1 x im Jahr
- Eigene Erhebungen (Veranstaltungen, Fernleihe, Internet-Nutzung)  
Messintervall: 1 x im Jahr
- Fachgespräche (bspw. mit Pädagogen und Erzieher über die Zufriedenheit mit Veranstaltungen, Umsetzung der Kooperationsverträge)  
Messintervall: 1 x im Jahr
- Pressespiegel  
Messintervall: 1x im Jahr
- Persönliche Gespräche mit den Kunden
- Umfrage unter Kunden und Bürger

Um die Zielerreichung der wesentlichen Ziele dieses Bibliothekskonzeptes zu überprüfen, wird bei längerfristigen Zielen eine jährliche Tendenzüberwachung nötig sein, die dann als weiteres Kapitel in Jahresberichte aufgenommen wird:

- Wie viele Kooperationsverträge mit Schulen und Kindergärten wurden geschlossen? (neue Statistik: Kooperationsgespräche/Kooperationsverträge)
- Grad der Durchdringung der Zielgruppen
- Anzahl der Fortbildungen der Mitarbeiterinnen, die auf die Konzept-Maßnahmen bezogen sind?
- Erweiterung des Bestandes um niedrigschwellige Angebote und deren Nachfrage?

Das wichtigste „Instrument“ ist und bleibt das Feedback der Kunden.

Zufriedene Kunden, die gern wieder kommen, sind der beste Indikator für gute Arbeit.

Der Stadtratsausschuss für Bildung, Kultur, Soziales und Tourismus wird jährlich 1 x über die Arbeit und die Ergebnisse der Bibliothek informiert.

## 10. Schlussbemerkungen

2016 wurde das "Bibliothekskonzept 2016 - 2020" durch den Stadtrat beschlossen. Leider konnten wir wegen der schon vor Beschluss gekürzten Personalstellen und ab 2017 gestrichener FAMI-Stelle viele geplanten Maßnahmen nicht in Angriff nehmen. Zudem hat die Corona-Pandemie ab 2020 die Arbeit der Bibliothek hinsichtlich der Öffnungszeiten und Veranstaltungen stark eingeschränkt.

Bei der Erstellung des "alten" und "neuen" Konzeptes ging und geht es um einen Klärungsprozess der für die Zukunft absehbaren Anforderungen, Tätigkeiten, Qualifikationen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in unserer Stadtbibliothek.

Die Profilbildung zeigte sich hilfreich für die täglichen Anforderungen und die Arbeitsplanungen. Durch die gemeinsame Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen ist die gesamte Arbeit auch für das ganze Team transparenter geworden und die Motivation gestiegen. Durch die Schwerpunktsetzung ist es auch einfacher geworden, bei fehlenden Ressourcen deutlich zu machen, was nicht mehr geleistet werden soll und was geleistet werden kann.

Unsere Bitte an die verwaltungsinternen und politischen Entscheidungsträger ist:

Bitte lesen Sie dieses Konzept kritisch und beschließen Sie es als zukünftige verbindliche Auftragsgrundlage für die Stadtbibliothek. Obwohl das Konzept doch sehr umfangreich geworden ist, kann die Hauptaussage doch in einem Satz zusammengefasst werden:

**Auerbach braucht die Stadtbibliothek als Bildungs- und Informationsinstitution, als kulturellen und sozialen Ort, die Stadtbibliothek braucht aber auch die Unterstützung der Kommune, um die entwickelten Zielvorgaben mit Erfolg verfolgen zu können.**

„»Virtual Reality-Brillen, 3D-Drucker, Computerspiele und Familientreffpunkt - die Bibliothek von heute ist schon lange nicht mehr nur ein Ort, um Bücher auszuleihen. Mit ihrer zentralen Lage werden die Bibliotheken mehr und mehr zum Begegnungs- und Veranstaltungsort in den Städten. Teilhabe und Zusammenhalt, Austausch und Begegnung, Lese- und Sprachförderung sowie die Vermittlung digitaler Kompetenzen machen die Bibliotheken zu einem wichtigen Bestandteil der Bildung vor Ort.“  
(Burkhard Jung, Präsident des Deutschen Städtetages)<sup>34</sup>

---

<sup>34</sup> "Bericht zur Lage der Bibliotheken 2020/2021"

## Anlage 1 - Maßnahmeplan 2021 - 2025

<i>Maßnahmen</i>	<i>Ressourcen und Kosten</i>
<b>2021</b>	
Erarbeitung von Projekt- und Veranstaltungsangeboten mit digitalen Medien	iPads/Tablets, Angebote zum eLearning - Wird über das Projekt „Wissenswandel“ zu 90 % gefördert
Einrichtung von „Bibliothek der Dinge“	Ist über das Projekt „Vor Ort für Alle“ beantragt und wird zu 75 % gefördert.
Festsetzung Medienetat	34.000 €
<b>2022</b>	
Festsetzung Medienetat	36.000 €
<b>2023</b>	
Einstellung Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit 40 Stunden/Woche	Personalkosten
Einstellung der Auszubildenden für Mitarbeiterin, die in Rente geht mit 40 Stunden/Woche	Personalkosten
Erweiterung der Kinderbibliothek durch Anbau	Baukosten, Kosten für Einrichtung
Festsetzung für Medienetat	36.000 €
<b>2024</b>	
Einstellung einer/s Auszubildenden	Ausbildungskosten
Festsetzung des Medienetats	36.000 €
<b>2025</b>	
Festsetzung des Medienetats	36.000 €



### Anlage 3 - Sachbericht zur Stadtbibliothek Rodewisch

#### 1. Ausgangslage

Einwohner (Stand 2020)	6.377
Medienbestand (Stand 2021)	15.313
Entleihungen (Stand 2019)	6.942
Besucher (2019)	8.344
Aktive Nutzer (2019)	314
Personal (2019)	1 VZÄ
Veranstaltungen (2020)	18

Die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Rodewisch sind mit 308 m<sup>2</sup> ausreichend und die Einrichtung (Möbel, Stühle, Tische) gut erhalten. In einem Veranstaltungsraum mit ca. 25 Plätzen können problemlos verschiedenste Veranstaltungen durchgeführt werden.

Der Standort der Bibliothek ist zentrumsnah und in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schiller-Grundschule Rodewisch und zum Pestalozzi-Gymnasium Rodewisch.

Momentan betragen die Öffnungszeiten 14 Stunden pro Woche.

Die Bibliothek hat Dienstag + Donnerstag von 10 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr geöffnet.

**Medienbestand** - Der empfohlene Medienbestand liegt bei ca. 1,2 – 2 Medien pro Einwohner, wobei Qualität immer vor Quantität stehen sollte. Bei einer Sichtung in der Stadtbibliothek Rodewisch wurde festgestellt, dass der Medienbestand, besonders im Erwachsenenbereich stark überaltert ist und die Nutzung dementsprechend sinkt. Ursachen für diesen überalterten und zu großen Medienbestand ist ein sehr niedriger Medienetat (mit 3.630 € im Jahr 2020 nur 25% des geforderten Medienetat von 2 €/pro Einwohner) und eine nicht konsequent durchgeführte Aussonderung. Hinzu kommt, dass viele Medien zwar in die Stadtbibliothek Rodewisch gehören, aber über die Kreisbibliothek entliehen wurden bzw. noch entliehen sind. Diese Bestände werden sukzessive zurückgeführt. Die Bestandsgruppen umfassen Printmedien für Kinder und Erwachsene, nur einen sehr kleinen Bestand von Kinder-CDs, DVDs für Kinder und Erwachsene und wenige Zeitschriftentitel. Die Aufstellung des Medienbestandes entspricht in keiner Weise modernen Anforderungen. Es gibt keine Interessenskreise für belletristische Literatur und die Sachliteratur wird im Kinder- und Erwachsenenbereich noch nach der alten Klassifikation angeboten, die weder übersichtlich noch benutzerfreundlich ist.

**Entleihungen** - Die Corona-Pandemie hat natürlich auch in der Stadtbibliothek Rodewisch zu längeren Schließzeiten geführt und damit auch zu einem starken Rückgang der Entleihungszahlen. Die Entleihungszahlen sind aber auch immer im Zusammenhang zu dem Medienbestand zu sehen, der in Rodewisch aber sehr überaltert ist und „ausgedünnt“ werden muss.

**Aktive Nutzer** - 2019 wurden in Rodewisch 314 aktive Nutzer gezählt. Natürlich gab es auch hier auf Grund der Corona-Pandemie (Aktive Nutzer 2021 - 226) und der damit verbundenen Schließzeiten einen Rückgang der Aktiven Nutzer. Ca. 30 % der Nutzer sind Kinder und Jugendliche von 6 - 15 Jahren, ca. 28 % Nutzer ab 60 Jahren.

**Personal** - Die Deutsche Bibliotheksstatistik von 2020 weist für die Stadtbibliothek Rodewisch 1 VZÄ aus.

## 2. Wie geht es weiter? - Mögliche Perspektiven der Stadtbibliothek Rodewisch als Zweigstelle der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl.

Mit der Zweckvereinbarung wurde zwischen der Stadt Auerbach Vogtl. und der Stadt Rodewisch ein Vertrag abgeschlossen, in dem die Stadt Auerbach/Vogtl. als Betreiber der Stadtbibliothek Rodewisch festgelegt wurde. Um gemeinsames Arbeiten der zwei Bibliotheken zu ermöglichen, wurde im Vorfeld eine „Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. und Stadtbibliothek Rodewisch“ erstellt.

Das **Personal** wird über eine Mitarbeiterin abgesichert, die schon in der Stadtbibliothek Rodewisch gearbeitet hat. Sie wird 30 Stunden/Woche (0,7 VZÄ) in der Stadtbibliothek Rodewisch tätig sein. Damit werden die Öffnungszeiten und weitere notwendigen Arbeiten am Bestand + Leseförderungs-Angebote sichergestellt.

Es werden im **Medienbestand** größere Aussonderungen von Medien vorgenommen werden, die sowohl inhaltlich als auch physisch überaltert sind und schon viele Jahre nicht mehr entliehen wurden. Der Zielbestand wird auf ca. 12.000 Medien festgelegt. Dadurch wird auch Platz geschaffen, um eine benutzerfreundlichere Präsentation anzubieten.

Alle verbleibenden Medien müssen eine neue Inventarnummer erhalten, damit der Datenbestand in beiden Bibliotheken problemlos gebucht werden kann. Dazu kommt die Einrichtung eines SQL-Servers, der es ermöglicht die Daten sowohl in Auerbach als auch in Rodewisch einzusehen und zu bearbeiten. Die Bestandsgruppen werden, entsprechend der Aufstellung in Auerbach, in Interessenkreise unterteilt und gekennzeichnet. Die Umstellung auf die neue Systematik kann und wird im Laufe des Jahres durchgeführt. Mit der Aufstellung nach Interessenkreisen, sowohl im belletristischen Bereich wie auch bei den Sachbüchern, profitieren die Besucher von einer übersichtlichen und leicht verständlichen Präsentation.

Um einen aktuellen und Zielgruppen gerichteten Bestand anbieten zu können, ist es dringend notwendig den Medienetat schrittweise auf 2 € pro Einwohner anzuheben. Bibliotheken sind keine Archive, sie leben von einem aktuellen und modernen Bestand. Um den Medienetat effizient einzusetzen, wird der Medienbestand zielgruppengerecht aufgebaut bzw. erweitert.

Die **Öffnungszeiten** werden vorerst beibehalten. Nach 6 Monaten wird die Besucher-Frequentierung der Bibliothek während dieser Zeiten ausgewertet und die Öffnungszeiten evt. neu angepasst. Die Bibliothek bleibt aber in jedem Fall mindestens 14 Stunden/pro Woche geöffnet.

### **Zielgruppen - Kinder bis 12 Jahre + Senioren**

Die Zielgruppenfestlegung für die Stadtbibliothek Rodewisch ergibt sich aus der Altersstruktur der aktiven Nutzer (ca. 28 % über 60 Jahre und 30 % 6 - 14 Jahre) und dem Focus, Bürgerinnen und Bürger aus Rodewisch, die eher nicht mobil sind, die Nutzung der Bibliothek in Rodewisch zu ermöglichen. Das sind vor allem Kinder bis 12 Jahre und Senioren. Die Schülerinnen und Schüler der Schiller-Grundschule, die ca. 500 m von der Bibliothek entfernt ist, können ohne Elternbegleitung die Bibliothek in Rodewisch besuchen. Für Kindergartengruppen ist der zeitliche Aufwand für den Besuch der Bibliothek Rodewisch wesentlich geringer, als die Fahrt in die Auerbacher Stadtbibliothek. Die nicht mobilen Seniorinnen und Senioren können durch kurze Wege und das geplante attraktive Medienangebot „Generation 60+“ die Bibliothek in Rodewisch nutzen.

**Leseförderung** - Durch die Lesefördermaßnahmen in der Stadtbibliothek Auerbach/Vogtl. konnte eine Verdopplung der aktiven Kinderleser erreicht werden.

In der Stadtbibliothek Rodewisch wird auch das „Ich bin BibFit“- Projekt für Vor- und Grundschulkindern angeboten. In Planung ist außerdem die Teilnahme am „Buchsommer“, der über den Deutschen Bibliotheksverband gefördert wird.

### **3. Fazit**

Der Vorteil für die Bibliotheksbenutzer ist, dass sie beide Bibliotheken gleichermaßen nutzen können. Der Medien- und Nutzerbestand wird im Bibliothekssystem zusammengeführt, so dass Medien aus beiden Bibliotheken auch in beiden Bibliotheken abgegeben werden können.

Die räumliche Gestaltung der Stadtbibliothek Rodewisch mit eigenem Veranstaltungsraum ist bestens geeignet, um Leseförderveranstaltungen für die Grundschule und Kitas in Rodewisch durchzuführen. Damit entfallen für die Einrichtungen aufwändige organisatorische und finanzielle Planungen für einen eventuellen Besuch in Auerbach und wir können mehr Kinder erreichen.

Die Erhaltung von Bibliotheken im ländlichen Räumen ist für die kulturelle Bildung, speziell Leseförderung, sehr wichtig. Vor allem Kinder und Senioren sollten durch die Zentralisierung der Angebote in größeren Städten nicht ausgeschlossen werden.